

Sachverhalt

Der Tonträger „K.M.K.“ des Interpreten „Kaisa“ (bürgerlicher Name: Jacques Linon) wird vertrieben von der Firma DISTRIBUTIONZ, Osnabrück und Soulfood Music Distribution GmbH, Hamburg. Der Tonträger beinhaltet folgende 21 Liedtitel:

1. K.M.K.
2. Endlich Klartext
3. Donnie Brasco
4. So krank kann der Typ nicht sein
5. Flatliner
6. Ich kann dich sehen
7. Muttertag
8. Alles ist so Hurensohn
9. Weiss es
10. Deutschland im Herbst
11. Face auf dem Beton
12. Endstation *feat. Fatal*
13. Xtremist *feat. Ich bin krank*
14. Kalt erwischt
15. Den Schlechten geht es gut
16. Les enfants *feat. Hülya van de Borg*
17. Nevada tan
18. Platzangst
- (Titel der Lieder 19 und 20 im Booklet vermutlich vertauscht)**
19. Ein Grab im Kornfeld *feat. Skinny Al*
20. Krach und Lärm, wer will sterben?
21. Peter Stroh *feat. Vollkontakt*

01. KMK

Die Kids haben Bomberjacken an und machen Kampfsport
 züchten Kampfhunde nur zum Spaß
 hab keine Angst vor diesem Clown mit der roten Nase
 und den spitzen Zähnen
 nicht so wie Emokids, die sich auf die Arme ritzen
 Kinder an die Macht, Kinder setzen Masken auf,
 laden ihre Waffe durch, denn sie nehmen den Knast in Kauf,
 nehmen die Gitterstäbe mit als Erinnerung
 hörst du wie die Vögel zwitschern
 draußen ist es schön und bunt

Ref.

Ich kann es gut nachvollziehen, bei mir
 fing es in der Schule an, ich kann die Lehrer gut verstehen,
 dass sie Angst hatten, wenn ich in die Schule kam
 Du kannst das Ausmaß erst erfassen, wenn du alt genug bist.
 Ich kann den Alptraum nicht loslassen,
 fühl nur wie kalt mein Blut ist
 wir wollen T.... sehen
 jetzt habt ihr ein Problem
 wir wollen T.... sehen
 die Zeit es einzusehen
 wir wollen T.... sehen
 wir gehen auf die Jagd

wir wollen T...sehen,
 holen die Toten aus dem Grab
 (2x)

Wir sperren das Böse ein, werden sie in Massen schreien,
 all die aus dem Parlament, vergiss die lieber,
 lass es sein und wir bleiben, wo wir sind
 tief in der Scheiße, wo es ..., wo es stinkt

Ja, es wird bedrohlich, übertriebene Triebtäter
 ja die kommen und holen dich,
 man hört den Teufel lachen
 jeder...mit ihm
 jeder will nur Beute machen.

Ref.(2x)

02. Endlich Klartext

Ein normaler Mörder hat ja nicht nur einfach,
 was weiß ich, schlechte oder gar keine Gründe
 für seinen Mord ...
 ist das Schlimme bei den Terroristen nicht dass
 sie vielleicht Gründe haben, die du verstehen könntest

Refrain:

Zeit die Wahrheit auszusprechen
 endlich Klartext zu reden
 den Arsch der Weltmacht zu ficken
 kommt wir ficken das Leben
 (2x)

Töte deinen Vater zerstöre Mutter`s Leben
 um Menschen weh zu tun dafür leben wir
 Hauptsache Krieg führen
 Hauptsache Blut vergießen
 auf dem Schießstand übt unsere Jugend schießen
 ja wir sind schuld an jeder Art von Amoklauf
 für den nächsten Amoklauf nehme ich dieses Album auf
 das hier ist der Soundtrack für jede Art von Massaker
 kein Blatt mehr vor den Mund
 einfach nur noch ra ta ta ta ta

Die Kugel in dein Face, Boy, 9 Millimeter Projektile für den Gay Boy
 wenn der Sucker hat zu viel gelutscht
 ja er muss kotzen immer wenn er in den Spiegel guckt
 Sechs Millionen Juden tot keiner denkt an Afrika
 was es ist dieses Israel ich kenn nur Palästina
 alles raus lassen endlich auf den Punkt bringen
 wenn es euch nicht passt dann müsst ihr mich wohl umbringen

Ich mach es klar, mach es deutlich
 so wie es keiner macht ja mache,
 dass die ganze Stadt brennt in einer Nacht
 ich bin der Flammenwerfer für das ganze Ungeziefer
 eure Landschaft mach ich einfach ungenießbar
 lass die Bombe fallen, mach dass es vorbei geht
 das wir alle drauf gehen und keiner mehr hier bleibt
 uns bleibt keine andere Wahl, Kopfschuss alles egal

Was machen wir, warum sagst du uns nicht
 was wir machen sollen, schießen und auf wen

ich hab keine Ahnung, schieß einfach
sollen wir nicht lieber reden, dann rede beim schießen

Ref.

Zeit die Wahrheit auszusprechen
endlich Klartext zu reden
den Arsch der Weltmacht zu ficken
kommt wir ficken das Leben
(2x)

Guck das Napalm macht, dass die Haut brennt
warum ist das alles so gemein, was ihr euch ausdenkt
wenn das Haus brennt, kippt ihr noch Benzin rein
vergewaltigt kleine Kinder, was soll daran Krieg sein
...Hundesöhne mit dem Helm
doch sie kriegen Kugeln in den Kopf
wenn die Hunde bellen, dass sie ...
vergiss den weißen Hai ... sitzt wieder auf dem Dach
und schießt auf ... ich mach nicht mehr auf Rap
ich mach da nie wieder mit ich bin jetzt Terror in Person
endlich wieder fit und die ...
lügen weiterhin den Kids was vor

Ihr seid nix, nix als ein ... Star
Ich fick euch tief in den Arsch,
sperr die Hundesöhne ein
und sie schniefen das Gas guck hin,
ich hab es nie ernster gemeint
ich stech dem Bastard in den Kopf als wär er mein Feind
ich muss raus hier alles ist so widerlich
oder ich werd zu diesem Typen der dich niedersticht

Keine Chance MKZ die neue Weltordnung
alles klingt perfekt und dann auf dem Flugplatz
da traf ich einen Panzerkommandanten und der sagte
zu mir, hast du schon gehört, was in den Flüchtlingslagern
passiert ist, ich habe gesagt nein, was ist denn da los
ich habe es selber nicht gesehen, was da passiert
aber da soll es ein furchtbares Massaker geben
da würde man Leute abschießen

Ref.

Zeit die Wahrheit auszusprechen
endlich Klartext zu reden
den Arsch der Weltmacht zu ficken
kommt wir ficken das Leben (2x)

03. Donnie Brasco

Verdamnte Kugeln, ja sie gehn nicht in den Kopf rein
Jeder will den Ironman, jeder will der Boss sein
Waffenlieferant, hier such dir ein Spielzeug aus
Und dazu noch Munition, sag mir nur wieviel Du brauchst
Tote Menschen hier, tote Menschen überall
Und die Kugeln fliegen dir um deinen Kopf mit Überschall-
geschwindigkeit ist sonst Limit wenn du rot siehst
Kein Zurück wenn du losfliegst
Ich geh Koks ziehn, mach dass alles taub wird
Mach, dass alles aufhört, mach dass es zu Staub wird
Ich verwandle deinen Arsch in ein Drecksloch,
Chefkoch, bring das Kilo her und ich strecks noch
Los du Sucker, geh dahin wo du herkommst
Da wo Millionäre wohn', da wo du nicht gern wohnst

Wenn die Kugel trifft, Nutte, siehst du anders aus
 Von wegen stehenbleiben, du gehst wie ne Schlampe drauf

Ref.:

Mord und Totschlag wo wir wohnen,
 wo wir wohnen ist was los
 Kugelhagel in dein Kopf
 bis er zu platzen droht
 (2x)

Don Brasco ist der Hund, der nicht weiß wo
 er hingehört, laber mich nicht mit dein Scheiß zu
 Du bist ne Bitch die nen Pimp braucht um hoch zu kommen
 Komm hoch in den zwölften Stock
 und du wirst hier durchgenommen

Die meisten Männer tätowiert, voll auf Anabol
 ficken dich so tief in den Arsch, bis du Mama holst
 Moabit, Plattenbau
 Ich geh aufs Dach, kiffe mit den Jungs
 Bis der letzte ihn dann ausmacht
 ... -Straße hier liegt wieder ein Toter rum
 Geh doch einfach Foxx fragen
 Er sagt dir wieso, warum
 Die Jungs sind echt cool, das Geld was sie machen auch
 So wie deine Mama sie läuft voll auf der Matratze aus

Kugelhagel, wie der Hagelsturm 84
 Ich erinnere mich wie ich oben auf dem Dach sitz
 Hat es geblitzt im Regen vergessen
 Ich pump dir Strom in die Zähne bis der Schädel zerplatzt

Ref.(2x)

High Society heute sind wir Hartz IV
 Ihr seid die Typen die heute gern die Atzen wär'n
 Früher war es nicht so, da habt ihr uns ausgelacht
 Doch nur hinter unserem Rücken,
 denn ihr habt's nicht drauf gehabt
 Heute gibt es nur noch Kugeln in dein Face
 weil du aussiehst wie ne Tunte und gern Schwulen einen bläst
 Immer wieder rauf auf den Scheiß –Asphalt
 Jeden klar zu machen ist für mich ne Kleinigkeit

Ref.(2x)

04. So krank kann der Typ nicht sein

Refrain (2x):

Ihr denkt nur „Scheiße“, so krank kann der Typ nicht sein
 Ich geb `nen Scheiß drauf und trete eure Türe ein
 Ich verwüste das Hotelzimmer, alles Schrott
 Der Zimmerservice kommt und denkt sich „oh mein Gott“

...grau und abgefickt ...

...und auf mein'm Fahndungsfoto seh ich auch wie Heinrich H.
 Kannst Du spüren wie das Glas deine Nerven frisst?
 Ja du bist so fertig mit den Nerven, dass du Scherben frisst
 Du hast Durst und ich geb dir eine Flasche Pisse
 Frauen kriegen Durst wenn ich vor ihnen in die Flasche pisse
 Sie lecken sich von den Lippen jeden Tropfen ab
 Ehemänner kommen nicht mehr klar, ja sie kotzen ab
 Ja im Pelzmantel fünfzehn Grad unter Null,

check ich ein im West Inn und lasse mir einen runterholen
 Der Zimmerservice sollte eigentlich nur Essen bringen
 Ich mache meine Hose auf, sie hält ihre Fresse hin
 Ich komm mit Porno-Nutten, die mit Kettensägen kommen
 Pornozeitschriften und Splatterfilme liegen rum
 Drogen, Drogen, verteilt über den ganzen Boden
 findest du Ecstasy, Kokain und andre Drogen

Ref (2x)

Ich komm nicht aus dem Bett, träume von der letzten Nacht
 Schick die Nutte in die Küche, damit sie mir Essen macht
 Die Vorhänge zugezogen und die Party steigt
 Junge Mädchen werden in den Arsch gefickt vom schwarzen Hai
 Wenn dein Kiefer bricht, dein Nasenbein zertrümmert ist,
 dann siehst du Sterne im TV wie wenn Du Günther bist
 Massenschlägerei, du kriegst alle Fäuste ab
 Guck mir zu, wie ich auf dich und deine Leute kack
 Ich trag das Poloshirt mit dem Reiter auf der Brust
 Reife Frauen stecke ihre Zunge durch mein Reißverschluss
 Dolby Digital, kranker Sound überall
 Schnell ist der Kopf gefickt, wer ist schneller als der Schall?
 Ich sprech den Namen aus, sag mir nach, sieh mir zu
 Ich ras mit 180 Sachen direkt in den Zug
 Ja ich spüre das Metall wie´s meine Knochen quetscht
 So wie ein Rückgrat, das völlig zerbrochen ist

Ref. (4x)

05. Flatliner

Ref.:

Der Junge mit dem Hockeyschläger, voll im Blutausch, denn er ist ein Hobbykiller,

Ja ich bin jetzt anders drauf, Cops nehmen mich jetzt ernst
 wozu ne Dienstwaffe, nach nem Stich ins Herz,
 ja ich kann auch rausgehen, guck ich beweg mich frei,
 ohne eure Bodyguards, hättet ihr doch dicke Streit,
 an jeder Straßenecke würden euch die Kids testen,
 kitzeln mit ner Kettensäge, bis euch die Kids fressen
 ruf doch den Bademeister, wenn du in dein´m Blut ertrinkst
 Gangsta-Rapper komm´n so rüber als wenn es Schwule sind
 Kleider machen Leute aber leider nicht hart,
 Du bringst nen Blumenstrauß mit und ich schneider den Sarg,
 zeig dein Geicht her, lass mich deine Augen sehen,
 bevor ich drauf kloppe, nur um wieder aufzustehen,
 doch wo meine Gang chillt und sagst, dass du ein Gangster bist,
 mal gucken wie es endet, wenn die Opinelns wieder mal gezückt werden,
 sieht man den Gangster in dir Stück für Stück sterben.

Kleider machen Leute, aber leider nicht hart (mehrfach):

Hier kommt der Flatliner, ich habe den Scheißer gewarnt,
 für ein paar Minuten tot, Luzifer spendiert die Drinks
 Wenn du wiederbelebt wirst, dann merkst du wie tief du sinkst
 Was hier abgeht, zeig ich dir wenn´s los geht, wenn ich abheb
 renn, bevor ich losleg,
 Du hast kein´ Wert, Boy, du hast kein Erfolg
 du bleibst die Schande in Person bis du ersäufst
 Ich seh die Blasen an der Oberfläche
 Man sieht ihn blasen in Strumpfhosen ohne Wäsche
 Du bist ein Homothort und dein Partner der heißt Detlef,
 ich bring Müllsäcke mit und euch danach um die Ecke,

kein Gay for life, keine Gala heute Abend,
 nur das Totenkleid wird der Schwule heute tragen,
 das Ganze hin und her,
 das Ganze wann und wo,
 wie Uwe Barschel findet man euch in der Wanne tot,

Ref.:

Hier kommt der Flatliner, ich hab euch Scheißer gewarnt

Nr. 6 „Ich kann dich sehen“

Du bist kein Muckimann, vielleicht bist du breit gebaut
 Ja, du gehst ins Fitnesscenter, trotzdem siehst du scheisse aus
 Deine Alte steht auf alles zwischen meinen Beinen
 Dicke Eier, langer Schwanz, deiner muss zu klein sein
 (Frau:) Wenn Onkel Kaisa kommt (Kaisa:) wird die Pussy richtig feucht
 Puller in den Mund gesteckt, Wichse im Gesicht verstreut
 „Guten Morgen Schatz“, hörst du deine Frau sagen
 Die sieht durchgefickter aus als ein Saumagen
 Keine Traumgagen, hier gibt's nicht mal einen Cent
 Du bist nur ne aufblasbare Puppe der ich Line schenk
 Line streu auf den Klodeckel, den ich runterklapp
 Sie ha'm kein Geld für Alk, also füll ich Nutten ab
 Jim Beam Flaschen ohne Ende, VIP
 VISA Karten machen Koksbrocken klein wie ein Sieb
 Morgen ha'm sie Nasenbluten, doch das ist ihn'n egal
 Hackenschuhe abgebrochen, ausgerutscht, hingefallen

Refrain:

Ich kann dich sehen – Ich kann dich sehen
 Ich kann sie sehen – ich kann ihn sehen
 Sie kann mich sehen – er kann mich sehen
 Wir sehen uns
 Ich kann dich sehen – Ich kann dich sehen
 Ich kann sie sehen – ich kann ihn sehen
 Sie sieht mich an – er sieht mich an
 Man sieht sich

Sie fahr'n vorbei, meine Mucke dröhnt aus ihrem Benz
 Sie gucken dich nicht an, weil du nur Verlierer kennst
 Ich steig bei Bräuten ein, Bräute mit nem Minirock
 Die kein Höschen drunter haben, während du im Mini rockst
 Streetlife, Radio Kiss FM, Kaisa läuft
 Ich lass mir ein'n blasen während die Mucke weiterläuft
 Und wenn sie dann nicht mehr läuft, fick ich Bitches weiter durch
 (Frau:) „Doch nicht in den Arsch!“ (Kaisa:) „Ich fürchte leider doch.“
 Kaisa allein zuhaus. Wir hab'n die Bude für uns denn ich hab mit Kevin getauscht
 Lass die Rollos runter und die Mädels endlich rein
 Dann die Sau raus, komm schon Nutte, häng dich rein
 Wir trinken ... ihre Lippen sind lila
 Ihre Zunge in mein'm Mund und ich schmecke das Fieber
 Alles heiß hier und die Bräute sind geil
 99 Probleme, doch mir fällt heute keins ein

Refrain

Nr. 7 „Muttertag“

Mutter hat nen schlechten Tag, Mutter haut mir eine rein
 Mutter hat mich nicht mehr lieb, Mutter kann so grausam sein
 Mutter sieht mich nicht mehr an, Mutter will mich nicht mehr sehen
 Mutter reicht mir nicht die Hand, Mutter lässt mich untergehen
 Mutter kommt mich nicht besuchen, kommt nicht in das Krankenhaus

Ich hab das Warten aufgegeben und mache die Lampen aus
 Mutter lässt mich ganz allein, Mutter gibt nen Dreck auf mich
 Ich wohn in der Dunkelheit, da hilft auch schönes Wetter nicht
 Mutter spuckt mir ins Gesicht und die Rotze läuft herunter
 Doch ich muss Mutter vergeben, denn ich lieb dich trotzdem, Mutter

Mutter, warum hasst du mich, Mutter warum lieb ich dich
 Mutter bitte sag mir warum das mit uns so schwierig ist
 Mutter bitte komm zurück, bitte lass mich nicht allein
 Ich klingel an ihrer Türe, doch Mutter ist nicht daheim
 Mutter schreib mir einen Brief, einen Brief mit nur sechs Wörtern
 (Mutter:) Ja mein Sohn ich hasse dich (Kaisa:) Ich will raus aus meinem Körper

Refrain:

Muttertag – Mutter jagt mich durch den Alptraum im Schlaf
 Mutter sagt ich bin das was sie so abgrundtief hasst
 Mutter hat mich verbannt und die Nacht ist verdammt
 Ich bin der Antichrist, ein Mann den Mutter nicht küsst

Mutter wird mir nie vergeben, doch warum das weiß ich nicht
 Ich weiß nicht was ich getan hab, doch Mutter sie scheißt auf mich
 Mutter ist so gnadenlos, Mutter hat kein weiches Herz
 Mutter hat mich nie geliebt. Ja genau, das weiß ich jetzt
 Mutter ist hier weggezogen und sie hat mir nichts gesagt
 Ich hab all die Blumen umsonst gekauft für sie am Muttertag
 Ich will Mutter wiederfinden, Mutter ich will Frieden finden
 Mutter komm, ich brauche dich, du musst dich nur überwinden
 Mutter ich sitz hier allein und starre die Wände an
 Mutter ich hoff immer noch, dass sich alles ändern kann
 Mutter gib mir nur ein Zeichen, zünd für mich ne Kerze an
 Mutter wenn ich an dich denke, ja, dann fang'n die Schmerzen an
 Mutter kannst du dich erinnern, damals war ich noch ein Kind
 Da bin ich fast im Pool ertrunken, du hast einfach nur gegrinst

Mutter kommt manchmal im Schlaf, mit nem langen Küchenmesser
 Wenn ich in mein'n Träumen sterb, wach ich auf und fühl mich besser

Refrain 2x

08. Alles ist so Hurensohn

Intro: Dieser Song.. ist allen Hurensohnen auf dieser Welt gewidmet..und natürlich äh.. alle den.. dies noch werden wollen.hm :)

Unterricht? Hurensohn! All die Lehrer..Hurensohn!
 Prüfungen..Hurensohn! Zeugnisse..Hurensohn!
 Ausbildung..Hurensohn! Nach der Schule..Hurensohn!
 Arbeitslos..Hurensohn! ..Alles ist so Hurensohn..
 Langeweile..Hurensohn! Fernseh gucken..Hurensohn!
 Kochsendung..Hurensohn! Talkshows..Hurensohn!
 Dicke Vera..Hurensohn! Und Patrice..Hurensohn!
 DSDS..Hurensohn! Eva Hermann..Gute Frau!
 Johannes Kerner..Hurensohn! Adolf Hitler..Hurensohn! Autobahn..Gut gemacht!
 JVA Hurensohn! NPD..Hurensohn!
 DDR..Hurensohn!SPD..Hurensohn! Jörg Taus..Kinderficker!

Refrain:

Alles Alles Alles Alles ist so Hurensohn!
 Ja du Ja du Ja du Ja du Ja du bist ein Schwulensohn
 Ja dein Ja dein Ja dein Ja dein Vater fickt ein anderen Mann
 So wie Wowereit..Ja du tust mir leid..

Alles Alles Alles Alles ist so Hurensohn

Ja du Ja du Ja du Ja du Ja du bist ein Schwulensohn
 Ja die ganze ganze GANZE WELT fickt dich in den ARSCH!
 Die ganze Welt ist kraank..und es macht dir Spaß..

Theo Müller..Hurensohn! Müllermilch..Hurensohn!
 FBI..Piep Cia..Piep.. Weißes Haus..Hurensohn!
 George Busch..Klassenclown! Tony Blair..Hurensohn!
 Backspin..Hurensohn! Dennis K. ..Hurensohn!
 Big Brother..Hurensohn! Jack S..Kranker Scheiß!
 Stev O. .. Hurensohn! Two Girls..Hurentöchter! One Cup..BÄH!
 Marc Ditro..Hurensohn! Gay Boys..Hurensohn!
 CSD..Hurensohn! Britney Spears..Schlechte Mutter!
 DrogenJunkies..Hurensohn! Love Parade..*Wo bist du hin?*
 Tim K. Amoklauf! Amoklauf..Pech gehabt! Kugeln treffen..Nix zu machen! Nix zu lachen Hurensohn.

Refrain 3x

09. Ich weiß jetzt, dass die Hölle weiß ist

Kaisa feat. N.N.

*N.N.: Ich weiß jetzt, weiß jetzt,
 dass die Hölle weiß ist.*

Kokain, Kokain
 ich bin wieder voll drauf
 Pelzmantel, tätowiert und total im Vollrausch

Voll drauf, Doll Haus
 Ich will Nutten nackt sehn
 mit Nutten aus der Ukraine
 dreh ich heute Nackt-Szen(en).

seitdem ich kleine Pillen zieh
 Seh ich was vom Himmel fällt
 immer nur das beste Flex
 kauf ich für mein Kindergeld

jetzt bin ich ein großer Junge
 um so größer sind die Neids
 Du brauchst dein Kino - Boy
 und ich bring dir eins

Ich zieh die Kunden ab
 G-net hat`s mir beigebracht
 Ich kann wieder mal nicht schlafen
 ja, mich hält die Scheiße wach

Kleine Lutscher suchen mich
 Hurensöhne wolln mich ficken
 doch ich hab die Waffe durchgeladen
 unter meinem Kissen

Du bist ein Dealer, junger Mann
 ich geb`n Scheiß auf dich
 ich reite in dein Bunker ein
 und du Nutte weißt von nichts

ich mach den Dope-Boy klar
 roll den Joint dick
 hänge mit den Schlappen im Hotel
 kipp rein – fick

Refrain:

N.N.: Ich weiß es

Die Alten wollen Weißes
Ich weiß es
 Die Jungen wollen Weißes
Ich weiß es
 Sie alle nehm – weiß jetzt
Ich weiß es
 dass die Hölle weiß ist
Ich weiß es (2x)

Das hier ist mieser Stoff
 die war so auf Kokain
 kuck dir mal die Penner an
 wie sie ihre Bubble ziehn

Das hier ist nicht Kotti, Junge
 Das hier ist das Hyatt, Boy
 alle sind hier happy
 nicht die bei dir, wo sich keiner freut

kuck dir meine Ketten an
 ich bin wie der Silver Surfer
 Du bist pädophil
 verbringst dein Urlaub gern in Kinderdörfern

Auf der Suche nach was Feinem
 suchst du mich – auf
 ich hol die Rasierklinge raus
 und schneide dich – auf

Willkommen in Berlin
 Willkommen mit ner Axt im Kopf
 Du machst Faxen, Junge
 Junge und dir platzt der Kopf

Wenn ich rausgeh
 dann kann ich die Feinde sehn
 all die kleinen Hurensöhne
 Schlampen, die nur Scheiße reden

Mach die Augen auf
 und genieß die harte Tour
 wir sind dicht, haben Langeweile
 Nein Freunde, ich warte nur

Hol den Brocken raus
 und lass endlich Schnee fallen
 Rasierklingen zur Unterstützung
 so gut es geht

Refrain:

Ich weiß es
 Die Alten wollen Weißes
Ich weiß es
 Die Jungen wollen Weißes
Ich weiß es
 Sie alle nehmen Weißes
Ich weiß es
 und das Gehirn will Weißes
Ich weiß es (2x)

10 Alle wollen raus hier
Gesprochener Vorspann,

*N.N. Ich will dir sagen, dass ich, äh, dass ich unheimliche Schwierigkeiten habe,
weil ich verstehe, dass es Grund gibt, sich aufzuregen über vieles was passiert
und dass Kritik geübt werden muss*

Du brauchst `n Songwriter
nicht nur `n Cocktail
drehe Deinen Song leiser
weil er meinem Kopf fickt

Schwüles Klima
komm mach Dir ein Lage an
ohne Popper roll ich
trotzdem mit `ner geilen Karre an

Weil ich Geld brauch
bin ich hier am Mucke machen
weil Du Schutz brauchst
gibst Du anderen von dem Kuchen ab

Du bist wie ein Soldier-Boy
heute in, morgen out
und dabei glaubtest Du
heute hör`n die Sorgen auf

Wenn das Laub fällt, ich komm
und der Baum fällt
so wie der Herbst
es gibt nix, was mich aufhält
Du fährst vorbei
während wir noch hier im Block chill`n
wir sind hier eingesperrt
solang es Gott will

Du willst es geht uns schlecht
guck in den Spiegel Junge
sag mir, was Du dort siehst
aus einer tiefen Wunde

Ja, sie kön`n mich fühlen
kön`n aus meinen Texten lernen
sie kön`n es nachempfinden
so, als ob es Schmerzen wären

Refrain:
So wie der Herbst, die Blätter fall`n nach und nach
es wird wieder kalt
ja, Herbst kurz vor dem Winterschlaf
Winter, Winter, denn man wird hier nicht alt (2x)

Mutter Wicker, glaubt mir
keiner hält es aus hier
keiner will hier draufgehn
alle wollen raus hier

Ich mach die Mucke hier
für alle im Hochsicherheitstrakt
Ihr macht den Sound
für die Homos und die Stricher im Park

Keiner wird klar kom`m
wenn ich wie Adolf
Unverständliches Brummen

Schäferhunde hetze auf Dein Arschloch

Man sieht den ganzen Tag
denselben Dreck auf dem Kanal
den jetzt eh kein Kind mehr guckt
ob man dort läuft ist eh egal

Ist doch eh egal
wie viele Platten ich verkaufe
bahne weiter Deinen Weg
aus der Scheiße mit der Schaufel

Ich hab den Dreh raus
Du hast nur `nen Drehwurm
obwohl Du nur rumsitzt
ich bleib in Bewegung

Wie ein Kreisel
immer weiter wie `ne Bohrmaschine
der Scheiß geht so lange
bis ich kontaminiere

Ich hab Euch Flittchen alle satt
Mutter
ungefickte Flittchen
lutschen meinen Sack

Refrain:
So wie der Herbst, die Blätter fall`n nach und nach
es wird wieder kalt
ja, Herbst kurz vor dem Winterschlaf
Winter, Winter, denn man wird hier nicht alt (2x)

Wir könn` nicht Freunde sein
nein, wir könn` nur Feinde sein
ja, wir könn` nicht alles haben
mit Euch werd` gar nichts teilen

Ich hol` die Säge raus
wenn Du wirklich teilen willst
schließ den Keller auf
wenn Du wirklich rein willst

Die Community
von der Ihr geträumt habt
fick` ich in den Arsch
es gibt keine Freundschaft

Nur ein Schwanz
der jetzt endlich wieder ficken will
ich treff` den Kopf
bevor ich auf die Rippen ziel`

Jeder hat sein eig`nes Label
doch wo ist die Kohle hin
ein Label ohne mich
wie ein Leben ohne Sinn

Nur die Drogen bring`n Euch weiter
wenn Ihr high seid
ich bezwinde Berge
nur aus Spaß in meiner Freizeit

Refrain:

So wie der Herbst, die Blätter fall'n nach und nach
 es wird wieder kalt
 ja, Herbst kurz vor dem Winterschlaf
 Winter, Winter, denn man wird hier nicht alt (2x)

Gesprochener Nachspann

*N.N. Nicht Auge um Auge, Zahn um Zahn,
 aber in einer solchen Situation da kannst du einfach nicht ankommen mit Demokratie.*

11 Renn Nutte

Die Waffe durchgeladen 2x
 der Schädel anvisiert 2x
 den Finger am Abzug 2x
 der nicht gewinnt, der verliert. 2x

Ich hab kein Bock zu reden 2x
 weil ihr Fotzen nicht versteht. 2x
 das nur ich allein im Recht bin 2x
 und außerdem nix zählt. 2x

Alles, was ihr wollt 2x
 werdet ihr nicht bekommen. 2x
 Denn alles, was ihr kriegt 2x
 ist euer Face auf dem Beton. 2x

Ich gebe euch die Dröhnung 2x
 volle Dröhnung ins Gesicht. 2x
 Die Kugel macht kein Umweg 2x
 und du Nutte hast gethacht (*gesätscht*). 2x

Refrain:

Renn, Nutte, renn, renn,
 renn, wenn du Angst hast,
 Ja, Nutte, ich renn, renn,
 wenn ich keine Chance hab.

Doch ich hab die Gabe,
 mir Gesichter gut zu merken.
 Warte, bis der Zeitpunkt kommt,
 für dich zu sterben.

Renn, Fotze, renn, renn,
 renn, wenn du Angst hast.
 Ja, Fotze, ich renn, renn,
 wenn ich keine Chance hab.

Doch ich hab die Gabe,
 mir Gesichter gut zu merken.
 Warte, bis der Zeitpunkt kommt,
 für dich zu sterben.

Ihr habt noch nicht verstanden, 2x
 warum es eigentlich geht. 2x
 doch ihr werdet es verstehen, 2x
 wenn die Säge euch zerlegt. 2x

Ihr fahrt nicht in dem Panzer 2x
 und ihr seid auch nicht aus Stahl. 2x
 Wenn ihr weiter Scheiße labert, 2x
 dann werdet ihr teuer bezahl'n. 2x

Der Kaiza lebt lang. 2x
 Fotzen sterben jung. 2x
 Ja, ich hasse euch Fotzen, 2x
 also bringe ich euch um. 2x

Ich ficke eure Mama 2x
 und alle eure Freunde.
 Kleine Koksjunkies 2x
 hängen falsch rum am Kreuze. 2x

Refrain:

Renn, Nutte, renn, renn,
 renn, wenn du Angst hast,
 Ja, Nutte, ich renn, renn,
 wenn ich keine Chance hab.

Doch ich hab die Gabe,
 mir Gesichter gut zu merken.
 Warte, bis der Zeitpunkt kommt,
 für dich zu sterben.

Renn, Fotze, renn, renn,
 renn, wenn du Angst hast.
 Ja, Fotze, ich renn, renn,
 wenn ich keine Chance hab.

Doch ich hab die Gabe,
 mir Gesichter gut zu merken.
 Warte, bis der Zeitpunkt kommt,
 für dich zu sterben.

Nr. 12 Endstation

(Kasperlestimme) Ich bin der Kasperle und das ist mein Freund der Seppl. Haha! Kinder seid ihr alle gut drauf? Das ist Gehirnwäsche, totale Verblödung, haha!

Ich zieh mir Rauchwolken rein und guck wie sie zu Bildern werden
 Voll auf LSD sitz ich im Park und sehe Kinder sterben
 Kinder die mit Messern anderen Kindern in die Köpfe stechen
 Es war doch so ein schöner Tag und trotzdem geht's mir schlecht
 Kein Hochschule hier, alles hoch motiviert und Messerstecher die dein Po-Loch rasiern
 Ausgeschert und ausgedehnt, komm-unter-die-Dusche-Style,
 krassmäßig durchgefickt auch wenn ihr harte Burschen seid
 Berlin ist eben so eklig wie es sein muss, einer muss der Buhmann sein, einer hat immer Anschluss
 Draußen wird es Nacht wenn alles um uns leiser wird, steig ich in die U-Bahn ein, guck wohin die Reise führt
 Ich fahr wieder durch die Nacht und mein ständiger Begleiter ist der Tod
 So brutal ist der Kiez, so brutal geht es zu auf dem Hinterhof

Refrain:

Keine Reue, nur Gewalt. Keine Fäuste, nur Stahl.
 Keine Reue, nur Gewalt. Keine Fäuste, nur Metall.

Es ist kalt geworden so kalt wie der Nordpol.
 Alles ist auf einmal so ernst wie eine Morddrohung
 Wettrennen mit dem Teufel, ich kann nicht den Vorsprung halten oder werd ich nachgeben seinen Forderungen
 Freunde und Feinde, ich steck alle in ein'n Topf und flüchte aus der Realität mit einem Kopfsprung
 Ins kalte Becken rein, Hauptsache erster sein
 Was mich dort erwarten wird, es gibt keinen der das weiß
 All die Jahre kriminell, es dreht sich nur um Geld
 Ich sitz im ...abteil und frag mich wann der Zug anhält
 Endstation Tod, doch davor will ich noch was erreichen
 Mit der Yacht rumtreiben so wie eine Wasserleiche

Über uns die Aasgeier, ich hab das Butterfly bei
 Lass die Klinge tanzen und steck sie in dein Herz rein
 Und wieder wird ein Opfer vermisst
 Willst du der nächste sein der im Kofferraum schwitzt

Refrain:

... Theater
 Schau der Kasper lacht nicht mehr
 Keiner lacht uns mehr was vor
 Ja, der Kasper hat's jetzt schwer
 Die Scheiße die sie uns servierten
 Lassen wir sie jetzt selber fressen
 Wir wünschen Guten Appetit
 Die Kinder rennen durch ein Kriegsgebiet

(Kasperle:) Oh, das ist aber nicht sehr nett, Kinder, was soll ich denn davon halten?

Nr. 13 X-tremist

Refrain:

Lustig lustig, sag warum lachst du nicht
 Lustig lustig warum beklagst du dich
 Lustig lustig, jetzt ist Erntezeit
 Ich find es lustig wie du auf die Scherben beißt

Sprengstoffgürtel um den Bauch, ja so geht er raus bei Nacht
 Steigt ins nächste Flugzeug ein, lustig lustig, keiner lacht
 Er ist so wie RAF – skrupellos und stadtbekannt
 Ja er macht ein Lagerfeuer und setzt eine Stadt in Brand
 Siehst du wie die Wolken wandern, du wirst keinen Frieden finden
 Willst du von der Brücke springen, doch kannst dich nicht überwinden
 Feuerteufel, Terrorist, kannst du das Inferno sehen
 Explosionen überm Himmel, Kinder gehen Sterne zähl'n
 Projektile treffen Schädel und die Menschen fallen um
 Töte mich, ich töte dich, komm wir bring'n uns alle um
 Kinder gehen ins Internet und gucken wie man Bomben baut
 Holen sich dann Vaters Waffen und marschieren zum Amoklauf
 Morgen fällt die Schule aus, seit gestern sind die Schüler tot
 Kinder stehen an der Ampel, trotzdem geht er über rot
 Nein, er will kein Vorbild sein, denn er ist ein Extremist
 Ich weiß ich komm in die Hölle und keiner rettet mich

Refrain:

Es gibt keine Zukunft für uns, glaub mir, die Menschen müssen lernen
 Komm mit uns in den Untergang, den Untergang, das große Sterben
 Sie lügen uns ins Gesicht und hoffen dass wir es nicht merken
 Merkel, das Bush-Zäpfchen, doch auch Obama mag das Ferkel
 Traurig traurig, lustig lustig, guck wie der Mensch sich selber fickt
 Ein Blick hinter die Fassaden und du siehst dass es keine Helden gibt
 Nur seelenlose Menschenfeinde, lass dir nicht den Mund verbieten
 Mit Sprengstoff den Ku'damm stürmen es ist ein guter Tag zum Töten
 Ich nehme meine letzten Funken Hoffnung dass die Lunte brennt
 Auch wenn ich weiß dass ich dafür nicht in den Himmel komm
 Wir haben es nicht anders verdient, nichts ist so wie es scheint
 Wir haben den Frieden verspielt, wir sind unser größter Feind
 Der Krieg zerstört die Welt, die Weltmacht kontrolliert den Krieg
 Der Tod, die Lügen, die leeren Worte, alles nur für den Sieg
 Das Geld regiert die Welt, die Weltmacht kontrolliert das Geld
 Es gibt keinen Ausweg aus der Hölle mehr bis der letzte fällt

Refrain:

Nr. 14 Kalt erwischt

K.M.K

Ihr wart immer kleine Toys, bekannt als die rüdig Boys
 Eure Mutters Fotze riecht echt scheußlich, wie Schweine-Schweiß
 Guck mal wer da Steine schmeißt, die gegen deinen Kopf fliegen
 Guck mal wie die Menschen da aus dem letzten Stock fliegen
 Wie am 11.9. siehst du nur den Boden näher kommen
 Greif mich an du Nuttensohn, komm ich will noch mehr davon
 Ich hab dich im Hinterkopf, warte bis die Zeit vergeht
 Zeiten ändern sich mein Freund, wenn ich dann hinter dir steh
 Und du weißt, du kannst mir glauben, wenn Du glaubst, du kannst mir weglau' n
 Opa bist du falsch gewickelt, wenn ich dich dann kalt erwische
 Und dein Face auf dem Beton ficke
 Der Hurensohn bekommt es ganz dicke

Refrain:

Scheiß auf all die Lutscher, vergesst die ganzen Toys
 Sie spielen nur ne Rolle, in Wahrheit sind sie weich

Hast Du Sambal in den Knochen, komme ich pisse dir ins Maul
 Du wirst richtig durchgeschüttelt, das hier ist wie

Gehen dir ...bauen, knie dich hin wie Mutter,
 Knaben, die dem Pfarrer einen blasen und sich Arsch rasiert haben
 Dann gibts abends nach der Messe richtig Sperma in die Fresse

Bah seid ihr eklig, ihr kleinen Gays
 Harte Kerle, harte Drogen, Mann, ich hab die Lutscher satt
 abgefucker alter Mann komm jetzt her und lutsch mein 'Sack
 Zack ran, du Rattenkind,
 wenn der Wind sich dreht und du wieder in Kacke schwimmst
 Und wo du bleiben wolltest hat dich deine Mum gelassen
 Nach dem Scheißengehen Tanga hoch, um anzuschaffen
 Ja das leben ist ne Bitch, sie hat dich krass gefickt
 Du hast bezahlt, damit man sieht, was für ein Spasst du bist
 Ich hab sie krass gefickt, auf krasse Bräute abgespritzt
 Und jetzt scheiß ich dir ins Maul, ich hab dich kalt erwischt
 Kalt erwischt, kalt, kalt, K.M.K.

Refrain:

15. Den Schlechten geht es gut

Heute wollen wir Spaß haben einfach wieder Kinder sein
 Ein dicken Fick auf alles geben einfach nur behindert sein
 So viel saufen bis wir alle unterm Tisch liegen
 Auf den Tischen tanzen ja so richtig schön verrückt spielen
 Schlampen unterm Rock fassen sodass sie große Augen kriegen
 Wir fliegen aus dem Klub und bleiben draußen liegen
 Einfach Amoklauf Kokain Wodka pur
 "Danke für die letzte Nacht" rufe ich dem Doktor zu
 Mund-zu-Mund-Beatmung ich krieg keine Luft mehr
 Geile Weiber stecken ihre Zunge in mein Mund yeah
 Das hier is Rockn'n'Roll, nenn mich bitte Kid Rock
 Du gehst Reifen wechseln wie die drei Homos bei Pit-Stop
 Und das nicht mal weil dus dir ausgesucht hast
 sondern weil du so abturn bist wie der Schwulenknast
 Ich steig aus der Loopingbahn und geh mir dann die Hände waschen
 Danach geb ich Autogramme mit den Händen in den Taschen

[Hook]

Wir tanzen auf den Dächern

und kotzen dann ins Treppenhaus
 Die guten sterben jung (sie sterben jung)
 also gehen die besten drauf
 Den schlechten geht es gut (ihnen geht es gut)
 Sie sind stets bestens gelaunt
 Sie ziehen los und stellen die Welt auf den Kopf

[Part 2]

Hier kommen die Kids, die Kinder vom Bahnhof Zoo schlagen
 Kinder die mit Spritzen spielen auf dem Schulhof abends
 Ja die Kids die von Brücken auf die Autos spucken
 Nachts an die Wände sprühen feuerrot neongelb
 Grelle Farben in der Nacht wenn die Lichter in der Stadt ausgehen
 kommen die Kinder mit den Kettensägen
 um das Hotelzimmer zu zerlegen
 13 Geister klopfen an, Ende aus Geisterbahn
 Kleine Monster überrollen dich bevor sie dann weiter fahren
 Helle Sterne in der Nacht, guck das Universum glänzt
 Wieder einmal durchgemacht und anschließend Schule geschwänzt
 Wir sind so lange draußen bis der nächste Morgen vor der Türe steht (vor der Türe steht)
 Ihr seid so langweilig dass wenn man mit euch abhängt einfach müde wird (einfach müde wird)

[Hook]

Wir tanzen auf den Dächern
 und kotzen dann ins Treppenhaus
 Die guten sterben jung (sie sterben jung)
 also gehen die besten drauf
 Den schlechten geht es gut (ihnen geht es gut)
 Sie sind stets bestens gelaunt
 Sie ziehen los und stellen die Welt auf den Kopf

[Bridge]

Wir tanzen auf den Dächern (wir tanzen auf den Dächern)
 und kotzen dann ins Treppenhaus (und kotzen dann ins Treppenhaus)
 Die guten sterben jung (sie sterben jung, sie sterben jung)
 also gehen die besten drauf (sie gehen drauf, gehen drauf, gehen drauf)

[Hook]

Wir tanzen auf den Dächern (auf den Dächern)
 und kotzen dann ins Treppenhaus
 Die guten sterben jung (sie sterben jung)
 also gehen die besten drauf
 Den schlechten geht es gut (ihnen geht es gut)
 Sie ziehen los und stellen die Welt auf den Kopf

16. Les Enfants

gesprochener Text und (Motorradgeräusche)
 „Siehst du, geht doch und jetzt zersägen wir den kleinen Hurensohn“
 (Übersetzung des zuvor gesungenen französischen Textes)
 Kinder machen Krach
 Kinder machen Lärm
 Kinder haben Kettensägen
 werden Leute sterben? (2x)

K.M.K. for life und der Rest der kann sich mal ficken

17 Nevada Tan

Nevada Tan, guck was das Kind da macht
 gib dem Kind kein Teppichmesser
 denn es schlachtet Kinder ab
 sie wollen raus hier

weg von der Dead Line
 jenseits der weißen Linie nimmt sie Crack ein
 wenn das Kind mit nem Rednose an der Leine komm
 spiegelt sich deine Fresse in den Zähnen von seinem Hund
 Kettensägen-Kinder siehst du, wie die Kids abgehen
 du siehst aus wie ein Weihnachtsbaum, wenn sie dich absägen
 Schulschluss, der Schulbus brennt, ich geh zu Fuß
 die Kinder stellen alles auf den Kopf
 Kurzschluss, alles demolieren, komm vorbei am 01. Mai
 ja ich war im Hexenkessel Suckers ich war live dabei
 Sucker, mach die Cam an, ich zeichne das Leben auf
 wir sind hier auf der Straße, so sieht sie eben aus
 wer macht das Feuer aus? ich weiß wer es an macht
 ein Feuerball breitet sich aus über der Landschaft

Refrain:

alles Trauer, alles Drama
 alle krank im Kopf, wie Nevada
 ich meine Nevada Tan
 aus der Grundschule Kehle
 und Darm aufgeschlitzt mit dem Teppichmesser
 alles Trauer, alles Drama
 alle krank im Kopf, wie Nevada
 ich meine Nevada Tan
 aus der Grundschule am 01. Juni 2994

Tsunami, Ausnahmezustand
 du willst es beschreiben, doch du findest keine Buchstaben
 Old School, new School, schieß auf den ganzen Mist
 nachdem die Welle da war, ist kein Land in Sicht
 ich überschwemme diesen Markt
 überall der schwarze Schleim
 überrenn die Konkurrenz, morgen ist schon alles mein
 alle die Kids hör`n mir zu, weil ich meine was ich sage und es ehrlich tue
 würd` ich nicht sagen, was ich sage, dann wär`s nicht so
 dann wär` ich nur einer von vielen in `ner Fernsehshow
 dann gäb` es keine Kids die meine Mucke hör`n
 sondern `en Haufen Schulschwänzer, die den Bus zerstören
 ich verschaffe mir Gehör auf dem Rednerpult
 der Politiker soll kommen, wenn er einen Gegner braucht
 wie ein Schuss ins Bein, wie ein Eigentor
 sie verbieten uns, doch wir machen weiter so

Refrain

und wir sind live dabei
 aus der ersten Reihe, zieh`n uns die Scheiße rein

Refrain

18 Platzangst

ich find euch alle so ekelig, wie Vogelschiss auf der Scheibe
 wie „2 girls, 1 cup“
 du wirst gedisst und bist leise
 ihr macht ne Paranoia
 ihr seid wie Wesen, die mich und meine Frau aufsuchen
 Hexen auf dem Besenstil, ich komm da einfach nicht mir
 ich renn keinem hinterher
 keine Wärme in meinem Herz, egal wie kalt der Winter wird
 du siehst ein Kind erfrieren, doch du hältst die Jacke an
 Paranoia, Geisterbahn, danach in die Klappe
 Mann, durchgedreht wie die ganze Welt um mich herum

wenn du es nicht aushältst, steig auf's Dach und bring dich um

Refrain:

spring, spring, spring, spring leicht wie eine Feder, leicht wie eine Feder
 hast du Angst (8x) zu platzen, wenn du aufprallst, Platzangst (2x)
 ja ich habe Angst vor mir, Platzangst (2x)
 ich platze gleich, Amok hier, Platzangst (2x)
 ich will nicht, dass es passiert, Platzangst (2x)
 wir alle werden aussortiert

es geht noch weiter nach unten, wie an Kottbusser Tor
 Fixer steh'n in der Kälte, hier ist die Hoffnung erfror'n
 kalte Nadel in die Vene und dann zugedröhnt, zugedröhnt
 in der Scheiße liegen, einfach nur gefixt
 ja, du Pennerkind hast es wieder mal vergeigt
 Mama wär gern stolz auf dich, ob Papa dir je verzeiht?
 du musst kotzen, wenn du morgens in den Spiegel siehst
 kotzen wegen Einsamkeit, weil du keine Liebe kriegst
 Totschlag hier auf offener Straße
 er fiel vom Dach und sah dann aus, wie ne zerbrochene Vase

Refrain:

19 Ein Grab im Kornfeld (Titel der Lieder 19 und 20 im Booklet vermutlich vertauscht)

Refrain:

Kinder machen Krach, sie machen Krach
 Kinder machen Lärm, sie machen Lärm
 Kinder haben Kettensägen, wer will heute sterben, wer will sterben
 Kinder machen Krach, ja sie machen Randalen, Randalen
 ein steinharter Kern in einer gepanzerten Schale

jeder will der Lehrer sein, keiner passt ins Schema rein
 ich verlass den Klassenraum, Klassenraum und dreh mir einen
 ich und der Rest vom Mob chillen in der Raucherecke
 der letzte Lehrer, der was wollte, bekam auf die Fresse
 ja, mein Notenstand war mir so was von gleichgültig
 hab lieber gekifft, jetzt bin ich von dem Scheiß süchtig
 wenn wir da waren, waren die Schüler alle ruhig
 nur wenn wir geschwänzt haben, war es in der Schule ruhig
 zu Anfang hat der Lehrer mich noch aufgerufen
 doch nach dem 10ten Mittelfinger war's ihm auch genug
 jeden zweiten Tag Tadel, jeden Monat ein Verweis
 jeden Tag besoffen vor der Schule Jim Beam ohne Eis
 Klassenkonferenz, wieder bin ich eingeladen, ja ich bin
 der Ehrengast hier in eurem Scheißbladen
 ich bin der Staatsfeind, du bist der Schulsprecher
 das hier kann gefährlich werden, Junge, wenn ich zusteche

Refrain:

die Schüler steh'n dann in der Mensa, weil sie Hunger haben
 ich warte vor der Schule zieh sie ab, weil ich hungrig bin
 lass den Unsinn, das sagen die Bullen noch beim ersten Mal
 doch wenn du dann in U-Haft sitzt, wünschst du dir,
 du wärst da, wünschst dir, dass dein Name auf der Anwesenheitsliste steht
 lieber in der Klasse hockst anstatt du in ner Kiste lebst
 den Mittelfinger einfach unten lässt und zuhörst
 einfach mal kooperieren, egal ob man dazugehört,
 egal ob man dich mag, egal wie du drauf bist, einfach mal was Neues lernen,
 egal ob man schlau ist, das hätt' ich gern getan
 die meisten meiner Lehrer waren einfach nur ein Haufen Scheiße

immer nur Beschwerden, Mann immer nur das Rungemotze,
 immer hatte Kaisa Schuld, ja ich seh` die Schule brennt
 und wieder ist es meine Schuld
 ich mache Taschengeld, Drogen dealen auf dem Hof
 aber was erzähl` ich dir, dir auf deinem Bauernhof

Refrain:

20 Krach und Lärm, wer will sterben? (Titel der Lieder 19 und 20 im Booklet vermutlich vertauscht)

Sie kommen raus, wenn die Glocken schlagen
 guck mal im Kornfeld, wie sie warten
 heute fahren sie in die Stadt und packen die Sensen in den Wagen
 die Fahrt wird lustig und der Tag wird noch besser
 die kleinen Teufel schlitzten Menschen auf und bauen ihren Stress ab
 guck, wie der Kadaver an der Tankstelle liegt
 und es kein Bild von den Tätern auf dem Videoband gibt
 wie immer mehr Leichen an Rastätten in Mülleimern landen
 immer mehr Nutten verschwinden und verstümmelt verbrannt werden
 keiner weiß, wer es war, jeder will wissen was geschah
 währenddessen treiben die Kinder ihr Unwesen in der Stadt

Refrain:

Children of the corn, every Child, every Child,
 Children of the corn, chil Children of the corn
 I don't hear a soul (mehrfach)
 Männerstimmen im Hintergrund (Ausschnitt aus Film "Kinder des Zorns"
 "Children of the corn")

die Kettensäge wird geschultert, so wie ein Gewehr
 hört wie der Wind des Todes durch das Feld weht
 und der Feind kommt näher
 man kann ihn sehn, auch wenn er nicht da ist
 Motorgeräusche verraten, dass du in Gefahr bist
 der Engel des Todes im Körper der Kinder verkörpert den Alptraum
 renn aus dem Wald raus um der Toten zu, schieß drauf
 dreh dich lieber nicht um, wenn sie dich verfolgen, lauf, lauf
 halt, die Kühlkammer geht auf und du siehst Leichen auftauen
 und der Kofferraum ist leer, da ist noch Platz für dich
 die Kids erwarten dich

Kettensägenmassaker, Kinder geben dir den Rest
 Körperteile eingetütet, werden im Gebüsch versteckt
 solange das Frühstück schmeckt und alles in Butter ist
 fühlst du dich wie neu geboren, bis man deine Mutter fickt
 sie kenn`n kein Unterricht, sie kenn`n kein Kirchenchor
 sie töten pädophile Pfarrer vor dem Kinderhort

Ref.

21. Peter Strohm

Ich fick die Szene so wie Peter Strohm
 Du bist am Schwanzlutschen, dort, wo deine Väter wohn´
 Oder brauchst du Generatoren
 Warum glotzt du auf die Ärsche von den Männern da vorn
 Gucken die nach Regenbogen, nehmen Schwanz in den Mund
 Während du nackig beim CSD tanzt, du Hund
 Kleine Jungs macht der Dieter in Thailand klar
 Heiliger Bimbam, steif und hart
 Schwul, gefickt so wie Kollegah und Co
 Ich ruf in Moabit an, um die Schläger zu holen
 Neger und Polen, Araber und die Tschetschenen

Wenn wir fertig sind, kommen die Bullen, um Leichen zu zähl'n
 Ihr habt Angst aufzutreten, denn Berlin ist am Start
 Du hängst lieber ab mit Schwulen, denn sie spiel'n dir am Arsch
 Ja in Kreuzberg kriegt ihr wie'n paar Fotzen aufs Maul
 Kleine Hurenkinder reden nur im Netz so laut

Ref.

Ich fick die Szene (mehrfach)
 So wie Peter Strohm
 PPPeter Strohm
 Da wo deine Väter wohn'

Ich schätze Emma und sie fickt kein Arsch
 Was los hier? Ich mach den Pitbull scharf
 Willst du was, kriegst du nur n' Fick in Mund
 In das Loch deiner Mutter wird mein Dick gebumst- Yippie!-
 K.M.K. (mehrfach)

Ich will sehn' wie du richtig kaust
 Ich zeig dir, dass du's kannst und der Strich dich braucht
 Bitch mach auf, der Freier will Rosette fürs Geld
 Du bist der Selfmade-Hurensohn und leckst für das Geld
 Scheiß auf die Welt, deine Welt, in der du lebst
 Vom ganzen Arschficken ist bestimmt dein Pimmel verklebt
 Schwule Typen, einfach zum Kotzen, die Gays
 Schminken sich in ihren Clips so wie Fotzen auf H.

Ref.

Ich hab die Mauser im Anschlag, das Magazin ist voller Kugeln
 Baller auf dem Strich rum und erschieße deine Homo-Groupies
 Komm wenn du dich traust, Du schwul geschminkter Spasst
 ...
 Stech dich ab, Opfer, ich riech deine Angst, von wegen du kommst bei Nacht
 Bring dein'n Emo-Stecker mit und ich vertick seinen Arsch im Knast

Nutte,...

Und dein Big-Boss- Image besteht leider nur aus Arschficken
Was hast du mit Straßenhuren
 In meinen Videoclips siehst du aus wie die Kinder von Christiane F.
 Kein Respekt für dich und deine Scheiß-Tranen,
 deine Bordsteinschwalben warten....Mantel
 Vielleicht abgepackt auf der A5, neben der Leitplanke
 oder...Dobermann...wenn ich sie kleinhacke
 Ich muss nur auf dich zeigen und du wirst gefickt jetzt
 Nur damit du weißt, das ist ne Warnung und kein Diss-Track

Ref.

Das Frontcover der CD zeigt das blutverschmierte Gesicht eines Kindes, da Rückcover eine blutverschmierte Kettensäge. Im Booklet ist u.a. die Abbildung von drei Kindern (zwei Jungen, ein Mädchen) zu sehen, die einen am Boden liegenden Menschen mit der Kettensäge zerschneiden und auf ihn eintreten. Ein weiteres Bild im Innern der CD-Hülle zeigt die Beine eines Menschen der in einer Blutlache steht, zu seinen Füßen liegt die blutverschmierte Kettensäge. Die Person trägt eine schwarze Hose und weiße Strümpfe. Auf dem rechten Strumpf ist ein Davidstern, auf dem linken die sog „Illuminaten oder Freimaurer-Pyramide“ zu sehen.

Im Booklet der CD findet sich ferner folgender „*Verbraucher Hinweis*“:

„Dieser Tonträger enthält harte Texte. Die Interpreten wollen unter anderem durch Provokation gesellschaftliche Missstände thematisieren; dazu benutzen sie zum Beispiel Spott, Hohn, Verzerrung und Überspitzung als künstlerische Stilmittel. Die Künstler gebrauchen hierfür die Umgangssprache des Umfeldes aus dem sie stammen. Die harten Texte sind nicht immer wörtlich zu nehmen, sondern dienen auch der Unterhaltung. Viele Äußerungen und Metaphern entspringen dem Wettbewerbscharakter der Jugendkultur. Grundlegende Intention dieses Wettbewerbs ist es, Konflikte nicht physisch sondern verbal auszutragen. Wir weisen darauf hin, dass keiner der auf diesem Tonträger vertretenen Künstler zu kriminellen Handlungen oder Gewalt aufruft. Keine der enthaltenen Aussagen soll Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts oder sonst wie diskriminieren oder pauschalisierend abwerten. In keinem der Texte soll der Gebrauch von Drogen oder Gewalt angepriesen oder verherrlicht werden.“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz e.V. (BAJ) regt die Indizierung an, da der Tonträger jugendgefährdende und möglicherweise auch strafbare Inhalte enthalte. Die CD beinhalte verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit anreizende sowie Homosexuellen diskriminierende und Frauen feindliche Textpassagen. Die BAJ hat insoweit auf folgende Textpassagen verwiesen:

02: *„Ne Kugel in Dein Face, Boy/9mm-Projektile für den Gay-Boy/ und wenn der Sucker hat zu viel gelutscht/ja er muss kotzen immer/wenn er in den Spiegel guckt/...“*

03: *„Kugelhagel in dein'n Kopf, bis er zu platzen droht...“*

11: *„Die Waffe durchgeladen/ der Schädel anvisiert/ den Finger am Abzug/wer nicht gewinnt/ der verliert/.../ alles was ihr kriegt/ ist Euer Face auf dem Beton...“*

14: *„Eure Mutters Fotze riecht echt scheußlich/ wie Schweinescheiße/Guck mal wer da Steine schmeißt/ die gegen Deinen Kopf fliegen/ .../ wenn ich Dich dann kalt erwische/ und Dein Face auf dem Beton ficke ...“*

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, im vereinfachten Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG zu entscheiden, unterrichtet. Mit Schreiben vom 23.03.2010 (Eingang 26.03.2010) hat sich der Interpret Kaisa, bürgerlicher Name: Jacques Linon, gegen eine Indizierung gewandt. Er führt hierzu aus, dass er in den Liedtexten durch Provokation auf gesellschaftliche Missstände hinweise und hierzu die künstlerischen Stilmittel der Überspitzung, Verzerrung sowie Hohn und Spott benutze. Er verwende hierzu die Umgangssprache seines Umfeldes. Ferner beinhalte die CD einen „Verbraucherhinweis“, in dem explizit auf die Verwendung „harter Texte und Metaphern“ hingewiesen werde, „welche dem Wettbewerbscharakter einer gewissen Jugendkultur“ entstammten. Die Texte wiesen weder Homosexuellen feindliche noch Frauen diskriminierende Inhalte auf. Zu den von der anregungsberechtigten Stelle beanstandeten Textpassagen nahm er wie folgt Stellung:

In der Passage *„Ne Kugel in Dein Face, Boy/9mm-Projektile für den Gay-Boy/ und wenn der Sucker hat zu viel gelutscht/ja er muss kotzen immer/wenn er in den Spiegel guckt/...“* gehe es nicht um Homosexuelle, sondern um den Rapmusiker „Kollegah“, welcher schon seit einiger Zeit von ihm in seinen Liedtexten als „Gayboy“ oder „Ladyboy“ bezeichnet werde. Hierzu benutze er Begrifflichkeiten wie „Kugel“ (in Berlin der Begriff für 1g Heroin) oder „9mm Projektile“ (gleichzusetzen mit „kleinen Penissen“).

Es sei in der Jugendsprache allgemein üblich, sich untereinander mit Worten wie „du Schwuchtel“, „Sucker“ oder „du Gay“ zu beschimpfen, ohne dass hiermit Homosexuelle gemeint seien. So richte sich auch die zitierte Textpassage nicht gegen Homosexuelle, sondern gegen den Rap-Kontrahenten „Kollegah“.

Passagen wie *„Kugelhagel in dein'n Kopf, bis er zu platzen droht...“* entsprächen der Lebenswirklichkeit des Interpreten. Menschen würden auf den Straßen Berlins kaltblütig erschossen. Er habe dies miterlebt und verarbeite diese tragischen Ereignisse in seinen Liedern.

Die ebenfalls beanstandeten Liedzeilen *„Die Waffe durchgeladen/ der Schädel anvisiert/ den Finger am Abzug/wer nicht gewinnt/ der verliert/.../ alles was ihr kriegt/ ist Euer Face auf dem Beton...“*

müssten in dem Kontext des Liedes gesehen werden, in dem es darum gehe, die Brutalität mit der US-Amerikaner und Iraki sich gegenseitig bekämpfen, aufzuzeigen. Der Interpret versuche, sich in die ausweglose physisch und psychisch zerstörende Situation eines Kriegsveteranen zu versetzen. Dies belege auch die Songstruktur des Liedes, welches an einen Armee-Chor erinnere.

Zeilen wie „*Eure Mutters Fotze riecht echt scheußlich/ wie Schweinescheiße/Guck mal wer da Steine schmeißt/ die gegen Deinen Kopf fliegen/ .../ wenn ich Dich dann kalt erwische/ und Dein Face auf dem Beton ficke ...*“ seien Ausfluss des unter Rappern üblichen Wettbewerbs und vielmehr ironisch denn ernst gemeint. Die Zeile „*dein Face auf dem Beton ficke...*“ könne jeder so interpretieren wie er möchte. Es sei die Schilderung einer Situation wie sie in Berlin oft vorkomme. Personen, die ein Problem miteinander hätten, trafen auf offener Straße aufeinander und schleuderten sich, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, ins Gesicht, was sie meinten, sagen zu müssen.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfskizzen und auf den der CD Bezug genommen. Die Mitglieder des 3er-Gremiums haben sich die Lieder der CD in Auszügen angehört. Ferner lagen Abschriften der Liedtexte vor. Sie haben die Entscheidung sowie die Entscheidungsbegründung in vorliegender Fassung einstimmig beschlossen und gebilligt.

G r ü n d e

Die CD „K.M.K.“ des Interpreten Kaisa (bürgerlicher Name: Jacques Linon), DISTRIBUTIONZ, Osnabrück und Soulfood Music Distribution GmbH, Hamburg war anregungsgemäß zu indizieren.

Ausschlaggebend für die Listenaufnahme waren die Lieder Nr. **02, 03, 04, 05, 06, 09, 11, 12, 14** und **21**.

Ihr Inhalt ist offensichtlich geeignet (§ 23 Abs. 1 JuSchG), Kinder und Jugendliche sozial-ethisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien vor allem dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen.

Die verfahrensgegenständlichen Liedtexte sind in weiten Teilen unsittlich, wirken verrohend und reizen zu Gewalttätigkeit, insbesondere gegenüber homosexuellen Menschen, an.

Verrohend wirkende Medien sind zum einen solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch das Wecken und Fördern von Sadismus, Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht, 2. Aufl., § 18 Rd. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außeracht-

lassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet.

Zu Gewalttätigkeit und Verbrechen anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Der Unterschied liegt im Wesentlichen darin, dass es hier nicht auf die innere Charakterbildung ankommt, sondern auf die äußeren Verhaltensweisen. Für die Anreizung zu Verbrechen ist typisch, dass der Unwert der kriminellen Handlung nicht ausreichend deutlich gemacht, sondern tendenziell das Verbrechen bejaht wird (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht, a.a.O.).

Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist dabei ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird.

Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbare Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegenwirken werden.

Diese Tatbestandsmerkmale des § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG finden sich in einer Vielzahl der Textpassagen.

In den Liedtexten wird Gewalt gegenüber Menschen selbstzweckhaft und detailliert geschildert. Diese Schilderungen sind geeignet, durch das Fördern oder Wecken von Gewalttätigkeit und gemeiner Schadenfreude die Mitleidsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen herabzusetzen. In einer Vielzahl der Lieder propagiert der Interpret auch Gewalt gegenüber homosexuellen Menschen bis hin zu deren Tötung.

Beispielhaft hat das Gremium auf folgende Textstellen verwiesen:

02: „*Ne Kugel in Dein Face, Boy/9mm-Projektile für den Gay-Boy/ und wenn der Sucker hat zu viel gelutscht/ja er muss kotzen immer/wenn er in den Spiegel guckt/.../ich hab es nie ernster gemeint ich stech dem Bastard in den Kopf als wär er mein Feind...*“

03: „*Wenn die Kugel trifft, Nutte, siehst du anders aus/Von wegen stehenbleiben, du gehst wie ne Schlampe drauf/.../Mord und Totschlag wo wir wohnen,/.../Kugelhagel in dein Kopf bis er zu platzen droht/... /...Straße hier liegt wieder ein Toter rum/.../Die Jungs sind echt cool, das Geld was sie machen auch/.../Ich pump´ dir Strom in die Zähne bis der Schädel zerplatzt/.../ Heute gibt es nur noch Kugeln in dein Face/weil du aussiehst wie ne Tunte/ und gern Schwulen einen bläst/ Immer wieder rauf auf den Scheiß-Asphalt/ Jeden klar zu machen ist für mich ne Kleinigkeit“*

05: „*Man sieht ihn blasen in Strumpfhosen ohne Wäsche/ Du bist ein Homothort und dein Partner der heißt Detlef/ich bring Müllsäcke mit und euch danach um die Ecke/kein Gay for life, keine Gala heute Abend/nur das Totenkleid wird der Schwule heute tragen/das Ganze hin und her/das Ganze wann und wo/wie Uwe Barschel findet man euch in der Wanne tot“*

09: „*...Ich hol die Rasierklinge raus/und schneide dich – auf/Willkommen in Berlin/Willkommen mit ner Axt im Kopf/Du machst Faxen, Junge/Junge und dir platzt der Kopf“*

11: „*Die Waffe durchgeladen/ der Schädel anvisiert/ den Finger am Abzug/wer nicht gewinnt/ der verliert/.../ alles was ihr kriegt/ ist Euer Face auf dem Beton...*“

12: „*..., ich hab das Butterfly bei/Lass die Klinge tanzen und steck sie in dein Herz rein/Und wieder wird ein Opfer vermisst/Willst du der nächste sein der im Kofferraum schwitzt? /Keine Reue, nur Gewalt. Keine Fäuste, nur Stahl./ Keine Reue, nur Gewalt. Keine Fäuste, nur Metall.“*

14: „Guck mal wer da Steine schmeißt/ die gegen Deinen Kopf fliegen/ .../ wenn ich Dich dann kalt erwische/ und Dein Face auf dem Beton ficke ...“

21: „Ich ruf in Moabit an, um die Schläger zu holen/Neger und Polen, Araber und die Tschetschenen/Wenn wir fertig sind, kommen die Bullen, um Leichen zu zähl'n/.../Ich hab die Mauser im Anschlag, das Magazin ist voller Kugeln/ Baller auf dem Strich rum und erschieße deine Homo-Groupies/... /Stech dich ab, Opfer, ich riech deine Angst, von wegen du kommst bei Nacht/

Das Gremium hat sich mit möglichen Auslegungsalternativen hinsichtlich der Art der geschilderten Gewalt intensiv auseinandergesetzt und in diesem Zusammenhang berücksichtigt, dass in der HipHop-Musik häufig sog. „Battle-Raps“ verwendet werden, in denen die besungene Gewalt oftmals eine andere, szenetypische Bedeutung haben kann.

Auch wenn man unterstellt, dass die sog. „Battle-Raps“ nicht die physische Gewaltanwendung meinen, sondern in dieser Musik-Szene eine rein verbale Gewalt gebräuchlich ist, besteht nach Auffassung des Gremiums die Gefahr, dass diese nur als äußerst aggressiv zu bezeichnenden Textpassagen Jugendliche zu einem gewalttätigen Verhalten verleiten können. Etwas zu verbalisieren heißt, „etwas in Worte fassen“ (Wahrig, Deutsches Wörterbuch). „Verbale Gewalt“ ist somit zunächst einmal „in Worte gefasste Gewalt“, was die angeführten Texte mit der Beschreibung von Handlungen, die im Rahmen physischer Gewalt vorgenommen werden (erschließen, erstechen, Steine gegen Kopf werfen), auch nachdrücklich illustrieren. Eine „nur“ verbale Gewalt wäre eine solche, die sich auf anders zu beurteilende Beschimpfungen und Beleidigungen beschränkt, nicht aber die Beschreibung physischer Gewaltszenarien.

Das Gremium ist, wie auch schon in vergleichbaren Fällen von zur Indizierung beantragten Alben aus dem Bereich der HipHop-Musik, im Ergebnis zu der Annahme gekommen, dass in den Liedtexten körperliche Gewalt besungen wird. Eine dahin gehende Auslegung, dass lediglich verbale Gewalt gemeint ist, verbietet sich zumindest im Hinblick auf die Formulierung „stech dich ab“ oder „erschließen“, in deren Kontext „Wortgewalt“ nicht einzufügen ist.

Im Übrigen ist nach Auffassung des Gremiums auch verbale Gewalt generell geeignet, eine verrohende Wirkung auf Kinder und Jugendliche auszuüben, gerade dann, wenn die verbale Gewalt sich so drastisch darstellt wie in diesem Liedtext. Insofern sieht das Gremium das Argument, es sei „nur“ verbale Gewalt gemeint, nicht als einen entlastenden Umstand an. Die Art und Weise, in der im Text der rücksichtslose Umgang mit homosexuellen Menschen und anderen als Gegnern empfundenen Personen beschrieben wird, ist nach Ansicht des Gremiums dazu geeignet, bei jugendlichen Zuhörern eine Abstumpfung gegenüber Gewalttaten und Verbalgewalt sowie eine Herabsetzung ihrer Mitleidsfähigkeit zu verursachen. Es besteht die große Gefahr, dass Jugendliche den in dem Lied propagierten rücksichtslosen Umgang mit Anderen, sei es physisch oder verbal, in ihr eigenes Verhalten übernehmen.

Soweit der Interpret vorträgt, die Textzeile „Ne Kugel in Dein Face, Boy/9mm-Projektile für den Gay-Boy“ sei vom reinen Wortlaut abweichend, dahin gehend zu interpretieren, dass der Begriff „Kugel“ in der Berliner Szene für 1g Heroin stehe und somit keine Gewalthandlung beschrieben werde, sondern es um Drogenkonsum gehe, hat das Gremium als ebenso unbeachtlich eingestuft wie seinen Vortrag, dass mit „9mm Projektilen“ nicht Patronen einer Schussfeuerwaffe sondern „kleine Penisse“ gemeint seien, da sich dies dem jugendlichen Rezipienten nicht ohne weiteres erschließt. Es ist insoweit auf den durchschnittlichen verständigen Zuhörer abzustellen, der die Zeile „Kugel in dein Face“ in Zusammenhang mit dem Begriff „9mm-Projektile“ unweigerlich als Beschreibung des Einsatzes einer Schussfeuerwaffe versteht.

Neben den in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG als Regelfälle aufgelisteten Medien kann die Bundesprüfstelle weitere Medieninhalte als jugendgefährdend einstufen.

Dazu zählt nach ständiger Spruchpraxis des 12-er Gremiums auch die Diskriminierung von Menschen. Unter Diskriminierung wird die Abwertung von Menschen oder Gruppen aufgrund ihrer kulturellen und sozialen Gewohnheiten, sexuellen Neigungen oder Orientierungen, Sprachen, Geschlecht, Behinderung oder äußerlichen Merkmalen verstanden. Sie steht dem Grundsatz der Gleichheit aller Menschen entgegen. Die Diskriminierung von Homosexuellen ist nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle als jugendgefährdend zu bewerten.

In den nachstehend benannten Liedtexten werden Homosexuelle mit diskriminierenden Schimpfworten belegt und es wird dazu aufgerufen, Gewalt gegenüber Homosexuellen auszuüben.

Beispielhaft hat das Gremium auf folgende Textstellen verwiesen:

02: „*Ne Kugel in Dein Face, Boy/9mm-Projektile für den Gay-Boy/ und wenn der Sucker hat zu viel gelutscht/ja er muss kotzen immer/wenn er in den Spiegel guckt/...*“

03: „*...Heute gibt es nur noch Kugeln in dein Face/weil du aussiehst wie ne Tunte/ und gern Schwulen einen bläst*“

05: „*Man sieht ihn blasen in Strumpfhosen ohne Wäsche/Du bist ein Homothort und dein Partner der heißt Detlef/ich bring Müllsäcke mit und euch danach um die Ecke/kein Gay for life, keine Gala heute Abend/nur das Totenkleid wird der Schwule heute tragen/das Ganze hin und her/das Ganze wann und wo/wie Uwe Barschel findet man euch in der Wanne tot*“

21: „*Du bist am Schwanzlutschen, dort, wo deine Väter wohn'.../Warum glotzt du auf die Ärsche von den Männern da vorn/Gucken die nach Regenbogen, nehmen Schwanz in den Mund/Während du nackig beim CSD tanzt, du Hund/Kleine Jungs macht der Dieter in Thailand klar/Heiliger Bimbam, steif und hart/Schwul, gefickt so wie Kollegah und Co/Ich ruf in Moabit an, um die Schläger zu holen/Neger und Polen, Araber und die Tschetschenen/Wenn wir fertig sind, kommen die Bullen, um Leichen zu zähl'n/.../Du hängst lieber ab mit Schwulen, denn sie spiel'n dir am Arsch/.../Vom ganzen Arschficken ist bestimmt dein Pimmel verklebt/Schwule Typen, einfach zum Kotzen, die Gays/ Schmincken sich in ihren Clips so wie Fotzen auf H./.../Ich hab die Mauser im Anschlag, das Magazin ist voller Kugeln/ Baller auf dem Strich rum und erschieße deine Homo-Groupies/Komm wenn du dich traust, Du schwul geschminkter Spasst/.../Stech dich ab, Opfer, ich riech deine Angst, von wegen du kommst bei Nacht/Bring dein'n Emo-Stecher mit und ich vertick seinen Arsch im Knast/.../Kein Respekt für dich und deine Scheiß-Transen*“

Homosexuelle werden in den genannten Textzeilen mit Schimpfworten („Homo-Thort“, „Hund“, „schwul geschminkter Spasst“, „Scheiß-Transen“) belegt und verächtlich gemacht und es wird propagiert, diese zu töten. Hier wird Menschen auf Grund ihrer sexuellen Orientierung das Recht auf Achtung und Respekt verwehrt. Existenzrechte werden ihnen abgesprochen. Soweit der Verfahrensbeteiligte vorträgt, dass es in der Jugendsprache allgemein üblich sei, sich untereinander mit Worten wie „du Schwuchtel“, „Sucker“ oder „du Gay“ zu beschimpfen, ohne dass hiermit Homosexuelle gemeint seien und auch er vorliegend nicht Homosexuelle diskriminiere, sondern den Rap-Kontrahenten „Kollegah“ derart bezeichne und „disse“, so hat das Gremium dies als keinen die Jugendgefährdung beseitigenden Umstand eingestuft.

Rezipienten, die mit der Musik des Interpreten nicht derart vertraut sind, dass sie wissen, dass sich seine Hasstiraden gegen den Rapper „Kollegah“ richten - und das Gremium geht davon aus, dass dies die ganz überwiegende Mehrheit der jugendlichen Zuhörerschaft betrifft - müs-

sen die Texte als Herabwürdigung und Gewaltaufruf gegenüber Homosexuellen im Allgemeinen verstehen.

Bereits in früheren Indizierungsentscheidungen zu gleichgelagerten „Diss-Tracks“, in denen Konkurrenten von den Interpreten als „Schwuchtel“ oder „Spasst“ beschimpft wurden, hat das 12er-Gremium eine Jugendgefährdung bejaht. Der Umstand, dass mit diesen Ausdrücken nicht immer Behinderte oder Homosexuelle direkt gemeint sein mögen, sondern Kontrahenten in der Rap-Szene, ist nicht geeignet, die den Worten immanente Herabwürdigung dieser Personen zu relativieren.

Das Erziehungsziel in unserer Gesellschaft ist darin zu sehen, dass Kinder und Jugendliche lernen sollen, andere Menschen zu tolerieren und zu respektieren, auch wenn diese anderen Ethnien, Religionen oder Ideologien angehören.

Jugendliche, die in ihrer Entwicklung noch nicht gefestigt sind, können durch den Konsum der Liedtexte veranlasst werden, unkritisch die menschenverachtende Weltanschauung zu übernehmen und ihr Verhalten dementsprechend auszurichten. Daher sieht es das Gremium als ausgesprochen problematisch an, dass Homosexuelle vorliegend immer wieder mit herabwürdigenden Worten bezeichnet werden. Kinder und Jugendliche könnten diese Missachtung und Diskriminierung von Homosexuellen in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Es besteht die Gefahr, dass aufgrund dieser Texte Ressentiments gegenüber Homosexuellen geschürt werden und diese in ihrem sozialen Achtungsanspruch verletzt werden.

Nach Ansicht des Gremiums verwirklicht der oben zitierte Text der Lieder Nr. **02**, **05** und **21** auch den Tatbestand der Volksverhetzung gemäß § 130 StGB.

In seiner 2. Alternative hat § 130 Abs. 2 Nr. 1 StGB einen Angriff auf die Menschenwürde zur Voraussetzung. Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfGE 87, 209 (228)) schützt die verfassungsrechtlich durch Art. 1 Abs. 1 GG gewährleistete Menschenwürde den sozialen Wert- und Achtungsanspruch des Menschen, der es verbietet, den Menschen zum bloßen Objekt des Staates zu machen oder ihn einer Behandlung auszusetzen, die seine Subjektsqualität prinzipiell in Frage stellt. Damit übereinstimmend geht der BGH davon aus, dass allein die Verletzung der Ehre einer Person nicht als ein Angriff auf die Menschenwürde einzuordnen ist. Erforderlich sei vielmehr, dass der angegriffenen Person ihr Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft abgesprochen und sie als minderwertiges Wesen behandelt werde (BGHSt 40, 97 (100)).

Der Liedtext stellt einen Angriff gegen den die menschliche Würde ausmachenden Kern der Persönlichkeit dar. Durch die in den Liedern enthaltenen Beschreibungen wird der Gruppe der Homosexuellen jegliches Lebensrecht innerhalb der Gesellschaft abgesprochen.

Auch richtet sich der Liedtext gegen Teile der inländischen Bevölkerung. Der Tatbestand umfasst soweit alle Personenmehrheiten, die sich auf Grund gemeinsamer innerer und äußerer Merkmale als eine von der übrigen Bevölkerung unterscheidbare Bevölkerungsgruppe darstellen und die zahlenmäßig von einiger Erheblichkeit, d.h. individuell nicht mehr überschaubar sind (Schönke/Schröder, StGB, 27. Aufl., § 130, Rn 3 mwN). Die Gruppe der in Deutschland lebenden Homosexuellen stellt eine aufgrund ihrer sexuellen Orientierung abgrenzbare Personenmehrheit i.S.d. Vorschrift dar (vgl. LG Cottbus 22 AR 99/04, Beschluss vom 24.02.2005 (JURIS)). Nach der Rechtsprechung (vgl. Schönke/Schröder aaO) sind pauschale Angriffe auf bestimmte, auch sonst vorkommende Personengruppen dann tatbestandsmäßig, wenn die Angriffe auch gegen Teile der inländischen Bevölkerung gerichtet sind.

Das Gremium hat ferner intensiv diskutiert, ob in Lied Nr. **02** („*Sechs Millionen Juden tot keiner denkt an Afrika/was ist dieses Israel ich kenn nur Palästina*“) der Holocaust verharm-

lost wird. Es hat dies jedoch letztlich verneint, da der Interpret die Ermordung von 6 Millionen Juden weder anzweifelt, noch die NS-Verbrechen in Abrede stellt oder die Opfer verhöhnt, sondern lediglich auf andere Unrechtstaten auf dem afrikanischen Kontinent bzw. auf den Israel-Palästina-Konflikt verweist, die seiner Meinung nach ebenfalls Erwähnung finden müssen.

Ferner sind einige Textpassagen der verfahrensgegenständlichen CD als unsittlich und im Grenzbereich zur Pornographie gemäß § 184 StGB liegend zu bewerten.

Ein Medium ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung unsittlich, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (BVerwGE 25, 318 (320)). Das Tatbestandsmerkmal „unsittlich“ kann daher schon dann erfüllt sein, wenn Menschen nackt dargestellt werden und weitere Umstände hinzutreten (Löffler/Ricker, Handbuch des Presserechts, 4. Aufl. 2000, 60. Kapitel Rn. 8; Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 50, mit zahlreichen Beispielen für besondere Umstände; Steffen, Jugendmedienschutz aus Sicht des Sachverständigen, in: Jugendschutz und Medien, Schriftenreihe, Universität Köln, Band 43, S. 44f.).

Die Literatur zählt in Übereinstimmung mit der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle zu den für eine Unsittlichkeit hinzutretenden weiteren Umständen z.B. Darstellungen, die Promiskuität oder Prostitution verherrlichen, die Frauen und auch Männer als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte erscheinen lassen, oder aus anderen Gründen als entwürdigend erscheinen (Ukrow, Jugendschutzrecht, Rn. 276).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Mediums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung wesentlich abweicht. Wissenschaftliche Literatur fasst diese Ansicht allgemein so zusammen:

„Das Erziehungsziel ist in unserer pluralistischen Gesellschaft vor allem dem Grundgesetz, insbesondere der Menschenwürde und den Grundrechten, aber auch den mit dem Grundgesetz übereinstimmenden pädagogischen Erkenntnissen und Wertmaßstäben, über die in der Gesellschaft Konsens besteht, zu entnehmen“ (Scholz, Jugendschutz, 3. Aufl. 1999, S. 48).

„Neben den Grundwerten der Verfassung kommen als Maßstab für eine Konkretisierung des unbestimmten Rechtsbegriffs der Jugendgefährdung die Bestimmungen der UN-Übereinkunft über die Rechte des Kindes v. 20.11.1989 (BGBl. II, 1992, S. 122 ff.) in Betracht. Soweit es dort in der Präambel heißt, die Konvention sei in der Erwägung geschaffen worden, „dass das Kind unfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und im Geist der in der Charta der Vereinten Nationen verkündeten Ideale und insbesondere im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität erzogen werden sollte“, werden Eckpunkte einer nur in diesem Sinne richtig verstandenen „sittlich konformen“ bzw. „sozial-ethischen“ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benannt und zugleich eine Spezifizierung dessen vorgenommen, was unter einer Abweichung im Sinne einer „Begriffsverwirrung“ bzw. „Desorientierung“ zu verstehen ist“ (Scholz/Liesching, Jugendschutz, 4. Aufl. 2004, S. 110 f.).

„Eines der Erziehungsziele ist die Integration der Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen Hilfestellung und Orientierung,

um ihre sexuelle Identität zu finden, um Sexualität als bereichernd und lustvoll zu erleben, um bindungsfähig zu werden, um überkommene Rollenvorstellungen zu überwinden, um urteilsfähig zu werden und verantwortungsbewusst zu handeln“ (Vgl. Antonius Janzing: Sexualpädagogik, in: Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes, Grundlagen-Kontexte-Arbeitsfelder, S. 337).

In den genannten Liedtexten wird ein Frauenbild gezeichnet, das jeden Anspruch auf Menschenwürde vermissen lässt. Frauen werden durchgängig als leicht verfügbare „Ware“ beschrieben, die allein der Befriedigung sexueller Bedürfnisse dient. Sie werden despektierlich als „Nutten“ oder „Bitches“ („Schlampen“) bezeichnet und haben dem Mann, ohne Rücksicht auf eigene Wünsche, ausnahmslos zu dessen sexueller Befriedigung zur Verfügung zu stehen.

Für weitere Einzelheiten wird beispielhaft auf nachstehende Textzeilen verwiesen.

03: *„Du bist ne Bitch die nen Pimp braucht um hoch zu kommen/Komm hoch in den zwölften Stock/ und du wirst hier durchgenommen/.../So wie deine Mama sie läuft voll auf der Matratze aus...“*

04: *„Du hast Durst und ich geb dir eine Flasche Pisse/Frauen kriegen Durst wenn ich vor ihnen in die Flasche pisse/Sie lecken sich von den Lippen jeden Tropfen ab/.../check ich ein im West Inn und lasse mir einen runterholen/Der Zimmerservice sollte eigentlich nur Essen bringen
Ich mache meine Hose auf, sie hält ihre Fresse hin/.../Ich komm nicht aus dem Bett, träume von der letzten Nacht/Schick die Nutte in die Küche, damit sie mir Essen macht/Die Vorhänge zugezogen und die Party steigt/Junge Mädchen werden in den Arsch gefickt vom schwarzen Hai“*

06: *„Deine Alte steht auf alles zwischen meinen Beinen/Dicke Eier, langer Schwanz, deiner muss zu klein sein/
(Frau:) Wenn Onkel Kaisa kommt (Kaisa:) wird die Pussy richtig feucht/ Puller in den Mund gesteckt, Wichse im Gesicht verstreut/„Guten Morgen Schatz“, hörst du deine Frau sagen/Die sieht durchgefickter aus als ein Saumagen/.../Ich steig bei Bräuten ein, Bräute mit nem Minirock/Die kein Höschen drunter haben, während du im Mini rockst/.../Ich lass mir ein'n blasen während die Mucke weiterläuft/Und wenn sie dann nicht mehr läuft, fick ich Bitches weiter durch/(Frau:) „Doch nicht in den Arsch!“ (Kaisa:) „Ich fürchte leider doch.“*

Diese Liedtexte verletzen in extremem Maß die Würde der Frau und zeichnen ein menschenverachtendes Bild. Jugendlichen Zuhörern wird in diesen Texten ein Frauenbild dargeboten, das ausnahmslos negativ und herabwürdigend ist. Es steht dem in der Gesellschaft vorherrschenden Erziehungsziel diametral entgegen, Kindern und Jugendlichen die Achtung gegenüber ihren Mitmenschen und gegenseitigen Respekt zu vermitteln und sie auf diese Weise für gleichberechtigte und liebevolle Partnerschaften stark zu machen. Texte wie diese führen dazu, dass männliche Jugendliche, insbesondere solche aus autoritär-patriarchalisch geprägtem Umfeld, den in den Liedern propagierten verachtenden Umgang mit Frauen noch weniger in Frage stellen oder ihn in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Auf der anderen Seite werden jugendliche Zuhörerinnen, darunter diejenigen, die aus ihrem sozialen Umfeld eine Herabwürdigung von Frauen bereits kennen oder erleiden, in ihrem Selbstwertgefühl weiter herabgestuft. Es besteht die Gefahr, dass sich bei ihnen eine Leidensbereitschaft verstärkt, aufgrund derer sie die Schlechtbehandlung ihrer Person oder sexuelle Übergriffe ohne Gegenwehr – weiter – hinnehmen.

Die Jugendgefährdung ist auch offensichtlich.

Das OVG Münster hat in einer Entscheidung (Urteil vom 24.10.1996, Az.: 20 A 3106/96) noch einmal betont, „dass der Zweck des § 15a GjS (vereinfachtes Verfahren, nunmehr § 23 Abs. 1 JuSchG) die Vereinfachung und die Beschleunigung des Verfahrens sowie Entlastung

des 12er-Gremiums ist (...). Das 12er-Gremium soll von der routinehaften Anwendung seiner Bewertungsmaßstäbe sowie von solchen Entscheidungen freigestellt werden, die auf der Grundlage seiner bisherigen Praxis zweifelsfrei nicht anders als im Sinne des Indizierungsantrages ausfallen können. Danach spricht alles dafür, eine Jugendgefährdung als „offenbar gegeben“ im Sinne des § 15a Abs. 1 GjS (§ 23 Abs. 1 JuSchG) anzusehen, wenn sie sich aus denjenigen abstrakt-generellen Kriterien und Bewertungsgrundlagen ergibt, die im Plenum der Bundesprüfstelle Anerkennung gefunden haben und als feststehend gehandhabt werden (...).“ Dies ist vorliegend zu bejahen, da das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle Medien, die zur Anwendung von Gewalt gegen verschiedene Personengruppen auffordern und Frauen herabwürdigen, stets als jugendgefährdend indiziert hat.

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vom 3er-Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt.

Das Wesentliche der künstlerischen Betätigung ist die freie schöpferische Gestaltung, in der Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zum Ausdruck gebracht werden. Alle künstlerische Tätigkeit ist ein Ineinander von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen sind. Beim künstlerischen Schaffen wirken Intuition, Fantasie und Kunstverstand zusammen; es ist primär nicht Mitteilung, sondern Ausdruck, und zwar unmittelbarster Ausdruck der individuellsten Persönlichkeit. (BVerfG v. 24.02.1971, 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173, 189)

Neben dieser wertbezogenen, auf die freie schöpferische Gestaltung abzielenden Umschreibung greift das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen auch auf einen eher formalen Kunstbegriff zurück. Diesen formuliert es wie folgt: „Das Wesentliche eines Kunstwerks liegt darin, dass bei formaler, typologischer Betrachtung die Gattungsanforderungen eines bestimmten Werktyps erfüllt sind.“ (BVerfG v. 17.07.1984, BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 226 f.)

Ein weiteres Merkmal von künstlerischem Schaffen liegt in seiner Deutungsvielfalt und Interpretationsoffenheit. Wegen der Mannigfaltigkeit des Aussagegehaltes künstlerischer Äußerungen ist es möglich, den Darstellungen im Wege einer fortgesetzten Interpretation immer weiterreichende Bedeutungen zu entnehmen, sodass sich eine praktisch unerschöpfliche, viestufige Informationsvermittlung ergibt (BVerfG v. 17.07.1984, 1 BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 227). Bei der Bestimmung des Kunstbegriffs im Sinne von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geht es ausschließlich darum, Kunst von Nichtkunst zu unterscheiden. Eine Inhaltskontrolle findet hingegen nicht statt. So kann beispielsweise auch die Verwendung einer Vulgärsprache als Stilmittel angesehen werden.

Der verfahrensgegenständliche Tonträger fällt zweifelsohne nach allen aufgeführten Kunstbegriffen in den Schutzbereich der Kunstfreiheit.

Da Kunst ein kommunikativer Prozess ist, kann sich die Kunstfreiheit nur dann entfalten, wenn sie nach außen dringt, dargeboten und verbreitet wird. Die Kunstfreiheit schützt damit nicht nur den „Werkbereich“, also den eigentlichen Schaffungsakt des Kunstwerkes. Geschützt wird auch der „Wirkbereich“, also die Darbietung und Verbreitung eines Kunstwerkes. Aufgrund dieser sozialen Wirkung nach außen kann das Grundrecht der Kunstfreiheit mit anderen Verfassungsgütern in Konflikt gelangen.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Treten Konflikte zwischen der Kunstfreiheit und dem Jugendschutz auf, so kommt der Kunstfreiheit kein absoluter Vorrang zu. Andererseits genießt aber auch der Jugendschutz keinen generellen Vorrang gegenüber der Kunstfreiheit. Die Konflikte sind viel-

mehr durch eine Abwägung der beiden Verfassungsgüter im Einzelfall zu lösen. Dabei müssen die beiden Verfassungsgüter im Wege der praktischen Konkordanz mit dem Ziel der Optimierung zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Im Rahmen der gebotenen Abwägung stehen sich das Ausmaß der Jugendgefährdung auf der einen Seite und die künstlerische Bedeutung auf der anderen Seite gegenüber. Für die Frage, ob der künstlerische Stellenwert eines Tonträgers als gering einzustufen ist, hat u.a. „indizielle Bedeutung“, welche Beachtung der Tonträger in der Fachpresse gefunden hat, das Ansehen, das er beim Publikum genießt, Echo und Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft (BVerfG v. 27.11.1990, 1 BvR 402/87, BVerfGE 83, 130, 148; BVerwG v. 18.02.1998, NJW 1999, 76,79).

In den einschlägigen Rezensionen der HipHop-Szene finden sich diverse Einträge, die dem Album einen gewissen künstlerischen Wert beimessen. Angeführt wird, dass sich der Interpret in den Liedern mit gesellschaftspolitischen Themen wie Aufwachsen in Problemvierteln, Überwachungsstaat und Kriegseinsatz kritisch auseinandersetze. So heißt es z.B. auf der Internetseite www.rap.de:

"...K.M.K." reiht sich hier nahtlos ein in das bisherige Schaffen des Hellraisers und ist ein Werk, bei dem die Handschrift des Künstlers ganz eindeutig zu erkennen ist, was seine treuen Fans sicher freuen wird. Die Beats sowie die Texte von Kaisa sind also allesamt gewohnt düster. Auf Raptechnik wird eher weniger bis gar keinen besonderen Wert gelegt, auch wenn sich der Flow stetig verbessert ist es im Großen und Ganzen genau so, wie man ihn kennt. Allerdings weiß mich der Rapper auf "K.M.K." auch durchaus durch den einen oder anderen variierten Stimmeinsatz oder eine eingängige Gesangseinlage, zu überraschen und sogar zu überzeugen... Der rote Faden der Platte lässt sich ungefähr so definieren: Kaisa beschreibt die negative, kranke Seite der Welt, wie er sie eben sieht und dass daraus eben auch kranke Menschen entspringen, wie z.B. er selbst oder eben die metaphorischen, namensgebenden Kinder mit den Kettensägen, die sich laut Kaisa, für all diese kranke Scheiße, in der sie hier aufwachsen müssen, irgendwann bedanken werden. Dann schnappen sie sich eben die Kettensägen um Hurensöhne, Pädophile und ähnliche Menschen zu töten. Das erkennt man gleich im ersten Track "K.M.K.", in dem die verdorbene Jugend beschrieben wird, unter Anderem mit den Worten: "Kinder an die Macht!/ Kinder setzen Masken auf/ laden ihre Waffe durch/ denn sie nehmen den Knast in Kauf." Kaisa beschreibt die gewalttätigen, kalten Jugendlichen und gesteht, zusammen mit einer gesungenen Kinderstimme, in der Hook ein, dass er sie sehr gut verstehen kann. Genauso zeigt er aber auch Verständnis dafür, dass seine Lehrer Angst vor ihm hatten, wenn er in die Schule kam. Kontrovers geht es weiter auf "Endlich Klartext" in dem Kaisa, wie der Name vermuten lässt, seine Art von Klartext spricht und bei seinen Aussagen kein Blatt vor den Mund nimmt. So schießt er unter anderem gegen Schwule oder reibt sich an dem "Judenkomplex" der Deutschen: "6 Millionen Juden tot – Keiner denkt an Afrika!/ Was ist dieses Israel? Ich kenn nur Palästina./ Alles rauslassen endlich auf den Punkt bringen./ Wenn es euch nicht passt, dann müsst ihr mich wohl umbringen." Hier wird dann mit Absicht auf "political correctness" geschissen, was ich auf der einen Seite zwar ganz erfrischend finde, auf der anderen Seite schießen Aussagen wie "Was ist dieses Israel?" dabei sehr über das Ziel hinaus und man muss sich fragen, ob Herr Kaisa an dieser Stelle nur auf Teufel komm raus provozieren will oder gar selbst einen kleinen Juden- oder Schwulenkomplex hat, weil diese Themen so radikal und oft auftauchen. Eine eventuelle Nähe zum Rechtsextremismus wird allerdings gleichzeitig nach wie vor verneint, wenn es auf dem Track "Alles ist so Hurensohn" heißt: "...Adolf Hitler: Hurensohn; Autobahn: Gut gemacht; JVA: Hurensohn; ... "Ehrlich gesagt wissen wir nicht, ob man unbedingt über die oben genannten Themen diskutieren muss, anscheinend aber doch, wie das längere Interview mit Kaisa beweist, das rap.de am Freitag veröffentlichen werden. Unwidersprochen kann man diese Thesen auf jeden Fall nicht stehen lassen, auch oder gerade weil es anscheinend einige Menschen interessiert. Aber auf "K.M.K." geht es nicht nur um die anscheinend beschnittene Meinungsfreiheit oder den Überwachungsstaat, es geht auch noch um andere Dinge. Hervorzuheben ist hier der Track "Muttertag", der offensichtlich schon einen kleinen Vorgeschmack auf das zukünftige Rockprojekt darstellt. Hier beschreibt Kaisa die Gedanken, Selbstzweifel und Todessehnsucht eines Kindes, das von seiner Mutter nicht geliebt und sogar gehasst wird. Hier geht es vor allem in der Hook durch das gerollte "R" eher so in Richtung Rammstein, während andere Hooks wie z.B. bei "Den Schlechten geht es gut", "Donnie Brasco" oder "Endlich Klartext" ziemlich an Böhse Onkelz erinnern. Gefällt mir persönlich ziemlich gut. Natürlich hat die CD, neben einigen zweifelhaften politischen Aussagen, auch noch andere Schwächen. Tracks wie zum Beispiel "Deutschland im Herbst" sind dann wieder so unkonkret und klingen ungefähr so: "Im Herbst wird man hier nicht alt, alles ist kalt" usw. Oder eine Vielzahl der Tracks, die sich nur gegen Rapper oder allgemein gegen Menschen richten, die hart tun, es aber nicht sind. In anderen Tracks beschreibt Kaisa wiederum, was er so alles mit den Frauen der genannten Rapper, sowie mit Nutten und Schlampen so macht. Dabei wird nichts geschönt oder ausgespart und das ist manchmal auch ein bisschen anstrengend. Das gehört eben zu Kaisas Style, aber solche Songs hat man einfach schon zu oft gehört, weshalb man hier getrost weiter skippen kann. "K.M.K." das offiziell letzte Rap-Album von

Kaisa, ist keine Partymusik, kein Gangster- und auch kein Battlerap, auch als Horrorcore würde ich es nicht bezeichnen. Man kann es eigentlich gar nicht so richtig einordnen. Es ist ein eigenständiges Kunstwerk, von der Art, wie Bilder, in denen der Maler sehr viel schwarz verwendete. Das ist unbestreitbar Kunst was der Herr hier abgeliefert hat. ...“

Auch das Gremium hat einigen der Liedtitel des Albums durchaus einen nicht nur geringen künstlerischen Wert beigemessen. Die Musik des Interpreten stellt eine Ausprägung der Rapmusik in Deutschland dar, in deren Texten die Rapper ihr Alltagsleben schildern, das sich zum großen Teil in den Wohnblocks Berliner Problemviertel abspielt. Insofern geben viele Textpassagen den in diesen Stadtteilen häufig üblichen rauen Umgangston wieder, auch die bei einigen Bewohnern vorherrschende Frustration über mangelnde Zukunftsperspektiven. Mehreren Liedern des Albums ist ein kritisches, authentisches Element durchaus zu entnehmen. Ebenso hatte das 3er-Gremium bei seiner Entscheidung zu berücksichtigen, dass die Lieder der CD häufig als „Battle-Rap“ zu verstehen sind, dessen Sinn und Ausprägung das Niedermachen eines realen oder imaginären Gegners/Konkurrenten ist. Es handelt sich also um ein Kräftemessen und einen Schlagabtausch im Wege der jeweiligen Wortwahl.

Nach Auffassung des 3er-Gremiums war im Falle des Liedes Nr. **19** bei der Abwägung zwischen Kunstfreiheit und den Belangen des Jugendschutzes der Kunst der Vorrang einzuräumen. Zwar finden sich auch in diesem Lied einzelne gewalthaltige Passagen, die nach Auffassung des Gremiums zumindest im Grenzbereich zur Jugendgefährdung angesiedelt sind. In der Gesamtbetrachtung stellt sich dieses Lied jedoch als die authentische Schilderung des Alltags in einem sozialschwachen und problembelasteten Stadtteil bzw. Wohnghetto dar. Der Rapper zeigt hier mittels seiner Sprache, die für das geschilderte soziale Umfeld typisch ist, in welcher Art und Weise die Schüler solcher Stadtteile miteinander umgehen und welche Ereignisse ihr tägliches Leben bestimmen.

Das Gremium hat in diesem Zusammenhang auch intensiv über die Texte der Lieder **03** und **12** beraten, in denen der Interpret ebenfalls sein soziales Umfeld beschreibt. Anders als in Lied 19 sah das Gremium hier jedoch wenige Ansatzpunkte dafür, dass der Interpret die dort in drastischen Worten geschilderte Gewalt bzw. den Frauen verachtenden Umgang kritisch hinterfragt, was schon durch den Refrain „*Keine Reue, nur Gewalt*“ in Lied Nr. 12 deutlich wird. Auch Lied Nr. 03, dessen Titel an einen bekannten Gangsterfilm erinnert, beschränkt sich nicht auf eine bloße Milieubeschreibung, sondern Kriminelle werden vielmehr positiv, z.B. als „*echt cool*“ beschrieben und die Gewaltausübung wird vielfach aus Sicht des Interpreten, in der „Ich-Perspektive“ („*Ich pump dir Strom in die Zähne bis der Kopf platzt*“) dargestellt.

Für den verfahrensgegenständlichen Tonträger finden auf Seiten des Jugendschutzes folgende Erwägungen Berücksichtigung: Die Interpreten dienen Kindern und Jugendlichen, die sich in demselben sozialen Milieu bewegen, welchem sie selbst entstammen, als Vorbild. Insoweit liegt es nahe, dass Verhaltensmuster, welche die Rapper durch ihre Musik vorgeben, übernommen werden. Durch Gespräche mit Eltern, anderen Erziehenden und insbesondere Kindern und Jugendlichen hat sich die Annahme der Gremien der Bundesprüfstelle bestätigt, dass insbesondere männliche Kinder und Jugendliche den in den Liedtexten propagierten diskriminierenden Umgang mit Frauen auch auf gleichaltrige Mädchen übertragen und auch das von vielen Rappern gepflegte Image des „harten Mannes“ als nachahmenswert ansehen.

Das Gremium hat auch berücksichtigt, dass die Künstler eigene Lebenserfahrungen in den Texten verarbeiten. Dabei kann ein Interpret sich selbstverständlich auch der von ihm gewählten Stilmittel bedienen. Allerdings kann die Kunstfreiheit insoweit eingeschränkt werden, dass die Art der Verarbeitung nicht für Kinder und Jugendliche geeignet ist, da manche Liedtexte Normalität vorgeben und sich nicht sozialkritisch mit dem geschilderten Milieu auseinandersetzen. Es ist keineswegs die Intention der Bundesprüfstelle, die gesellschaftliche Rea-

lität, die die Herkunft des Künstlers bildet, wegzureden. Da aber ein hohes Identifikationspotential vorhanden ist, vermitteln die oben aufgeführten Liedtexte nach Ansicht des Gremiums Werte, die zu einer sozialetischen Desorientierung führen.

Auf der anderen Seite handelt es sich bei dem Tonträger um ein Album aus der Berliner Rap-Szene, welche grundsätzlich durch eine sehr drastische Sprache geprägt ist. Die Rapmusik, insbesondere in ihrer Ausgestaltung durch die Berliner Rap-Szene, hat in den vergangenen Jahren an Bekanntheit gewonnen und wird bundesweit von Fans der Rap-Musik gehört. Die CD ist nach Aussage der überwiegenden Rezensionen als gut produziert einzustufen, so dass ihr Kunstgehalt nicht nur als gering anzusehen ist. Es ist jedoch hinsichtlich der CD auch nicht von einer überragenden Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft auszugehen.

Es ist grundsätzlich bei der Abwägung der Rechtsgüter Kunstfreiheit und Jugendschutz zu prüfen, ob eine durch die künstlerische Bearbeitung erfolgte „Brechung“ tatsächlich auch für Jugendliche erkennbar wird. Die als jugendgefährdend aufgeführten Texte stellen sich nach Auffassung des 3er-Gremiums letztlich als eine selbstzweckhafte Präsentation von derben, verrohenden und diskriminierenden Äußerungen dar. Es ist insgesamt auch keine „Brechung“ durch einzelne, gefühlvollere Lieder der CD erkennbar. Entgegen der Ansicht des Interpreten haben diese Lieder keine Ausstrahlungswirkung dergestalt, dass die sozialetisch desorientierende Wirkung der indizierungsrelevanten Texte in irgendeiner Form relativiert werden könnte. Zudem sind gefühlsbetonte Titel auf der CD deutlich in der Unterzahl, so dass sich gerade nicht der Eindruck gewinnen lässt, dass die dominanten diskriminierenden und gewaltbetonten Texte weniger ernsthaft gemeint seien oder abgemildert würden. Vielmehr werden Minderjährige die Elemente der Gewaltanwendung und der Herabwürdigung anderer aus diesen Texten als normal und gerechtfertigt für sich übernehmen.

Die in den indizierungsrelevanten Liedtexten verwendeten Ausdrücke und die dadurch vermittelte und erlernte Missachtung der diskriminierten Personengruppen (Frauen, Homosexuelle) werden gerade von Heranwachsenden aus Problemvierteln, die in den Rap-Sängern ihre Vorbilder sehen, in das eigene Verhalten übernommen. Es besteht damit die große Gefahr, dass sich auf diese Weise die Diskriminierung und Missachtung von Frauen und Homosexuellen fortführt. Die Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche von diesen Inhalten fern zu halten und die in den Texten enthaltene große Gefahr einer sozialetischen Desorientierung durch eine Indizierung zu unterbinden, schätzt das Gremium daher insgesamt als vorrangig ein. Zu berücksichtigen ist auch, dass der „Wirkbereich“ der Kunstfreiheit nur bedingt eingeschränkt wird, da sich die aus den Indizierungsfolgen ergebenden Verbote nur auf Minderjährige beziehen. Den Interpreten bleibt es unbenommen, die als nicht jugendgefährdend bewerteten Titel weiter zu veröffentlichen.

Auch die Abwägung zwischen dem Jugendschutz und dem Grundrecht auf Meinungsäußerungsfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 GG führt zu keinem anderen Resultat. Zwar ist mehreren Liedern zu entnehmen, dass der Sänger sich mit seinen Gegnern oder Konkurrenten (z.B. Kollegah & Co) in der Rap-Szene auseinandersetzt und deren Rap-Künste heruntermacht („disst“), weil diese ihn ebenfalls in ähnlicher Weise angreifen oder angegriffen haben.

Die in den Entscheidungsgründen zitierten Textpassagen überschreiten jedoch das Maß dessen, was Kindern und Jugendlichen im Rahmen des „Battle-Rap“ zugänglich gemacht werden darf. Denn diese Texte stellen sich nach Auffassung des 3er-Gremiums lediglich als eine selbstzweckhafte Aneinanderreihung von derben, verrohenden und diskriminierenden Wörtern dar. Die dort vermittelten Werte stehen in krassm Widerspruch zur angestrebten gewaltfreien Erziehung von Kindern und Jugendlichen und zu dem Grundsatz der Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Aufgrund des hohen Grades der von den Texten ausgehenden Ju-

gendgefährdung muss nach Auffassung des Gremiums hinsichtlich der hier einzeln zitierten Lieder bei der Abwägung das Recht auf freie Meinungsäußerung hinter den Belangen des Jugendschutzes zurücktreten. Insgesamt war daher eine Listenaufnahme der CD auszusprechen.

Ein Fall von geringer Bedeutung gem. § 18 Abs. 4 JuSchG kann schon wegen des hohen bzw. schweren Grades der Jugendgefährdung nicht angenommen werden. Ferner wird die CD auch über das Internet vertrieben, so dass auch nicht von einem nur geringen Verbreitungsgrad ausgegangen werden kann.

Trägermedien, die nach Einschätzung der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien einen in § 86, § 130, § 130a, § 131, § 184, § 184a, § 184b oder § 184c des Strafgesetzbuches bezeichneten Inhalt haben, sind gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG in Teil B (Öffentliche Liste der Trägermedien mit absolutem Verbreitungsverbot) der Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen.

Die Liedtexte Nr. **2**, **5** und **21** erfüllen nach Ansicht des 3er-Gremiums bereits die Voraussetzungen des § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG iVm § 130 StGB. Die CD ist daher in Teil **B** der Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in

